

Montags den 11. September. 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXVII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles.-Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Veräußerung des Königl. Forstes bey Breske im Oppelner Kreise.

*) Oppeln den 23. August 1826. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Veräußerung des Domainen-Forstes bei Breske im Oppelner Kreise, von 446 Morgen mit dem darauf stehenden Holze, und zwar entweder im Ganzen oder in Parzellen zu 22 Morgen 54 □ R., ein anderweitiger Auktions-Termin am 30. October dieses Jahres anberaumt worden ist. Künftige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zu Breske vor den ernannten Kommissarien einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Die Veräußerungs-Bedingungen sind sowohl im Auktions-Termine als

als auch vorher bei der Forstinspektion zu Breslau bei dem Domainen-Amte zu Czarnowanz und bei dem Landrätblichen Officio hieselbst einzusehen.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Domainen, Forsten und directe Steuern. g.)

Zu verkaufen.

*) Glogau den 1. September 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Hoffmannsche Erbscholtsef nebst halber Windmühle in Friedemost, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 8910 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 12te Nov. a. c., der 1ste Januar a. f. und der 14te März a. f. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Erbscholtsef zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vermittags um 12 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Besibiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

*) Kottb. den 22sten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen eines Real-Gläubigers die im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Riewe und Vorkwitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 20. December 1826., den 21sten März 1827. und besonders den 27. Juni 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Lubwig angefißt worden, so wird solches und das gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 23,255 Rthlr. 5 sgr. 4 pf.

der Ort. ag zu 5 pro Cent berechnet, gewürdigt worden, den besibfähigen Kaufwilligen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 4 460 Rthlr. Pfandbriefe abgelöst werden müssen, und im letztern Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, die Grundstücke dem Meistbiethenden unentbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Jauer den 14ten August 1826. Zum öffentlichen Verkauf der zu Ober-Dambsdorf ersten Antheils im Striegauschen Kreise sub No. 3. belegenen Freigedrehten Stelle, welche ortsgerechtlich auf 686 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein nochmaliger Biethungstermin

auf den 11. October c. Nachmittags um 2 Uhr in loco Dambsdorf auf dasigem herrschaftlichen Schlosse anberaumt worden, wozu Kaufwillig unter der Zusicherung, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach vorgängiger Einwilligung der Interessenten erfolgen soll, vorgeladen werden.

Freiherrlich von Richthofen Dambsdorfer Gerichtsam.

Bayer.

Dresd.

Breslau den 2. Juli 1826. Die sub No. 37. zu Maltwitz Breslauischen Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 132 Rthl. 7 sgr. 6 pf. geschätzte Dreschgärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio 2 October d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Maltwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtskreisscham zu Maltwitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit auch in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Königl. freien Burglehn Maltwitz.

Wanke.

Breslau den 28. Juni 1826. Es ist die Gottlieb Kobelsche Dreschgärtnerstelle sub No. 3. zu Nieder-Stephanendorf, welche mit ihren neu aufgeführten Wohn- und Scheunengebäuden, nebst Garten von 1 Scheffel 8 Megen und ein Stück Acker von 2 Scheffeln alt Breslauer Maas Ausfaat auf 253 Rth. 26 sgr. 4 pf. ortsgerechtlich abg. schätzt, und auf den Antrag der Erben, Verhuf der Auseinandersetzung anderweit subhasta gestellt worden. Der peremptorische Vocations-Termin steht auf den 2. Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. L. S. Vizeffor Grünig an, und werden Kauflustige hiermit aufgesordert, in gedachtem Termine in dem hiesigen Landgerichts-Local zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und nach erfolgter Einwilligung der Erben und des vormundschafilichen Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen.

Könlgl. Preuss. Land-Gericht.

Breslau den 11. den Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft des walt. verstorbenen Dreschgärtners Gottlieb Böhm die zu Bettlern Breslauischen Kreises belegene, sub No. 1. im Hypothekenbuche verzeichnete Dreschgärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspizirenden Taxe ortsgerechtlich auf 135 Rthl. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremptorischen Vocations-Termine den 2ten October a. c. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehende Gebote, wird keine Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur allgemeinen Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gräfl. von Königsdorffsche Gerichtsamt Bettlern Lohe.

Ditrich.

Breslau den 18ten März 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Müllermeister Gottlieb Otto gehörige, zu Lohe am Loheflusse gelegene

liegende zweigängige unterschlächtige Wassermühle cum attinentiis, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspectirenden Lage gerichtlich auf 3395 Rthl. 15 sgr. Courant geschätzt ist, zu subhastiren befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorzueladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, den 2ten Juny, dem 2ten August, und besonders in dem letzten und peremptorischen Termine den 11. October a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach § 404. des Anhangs zur allgemeinen Gerichts-Ordnung stat findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leere ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsammt von Bettlern und Loh. Dietrich.

Breslau den 8ten August 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Justiz-Commissionsrath Kobitz die zu dem Nachlaß desselben gehörige, aus einem Wohngebäude nebst Scheune und einem Garten bestehende Possession sub No. 32. zu Alt-Schweinitz, welche auf 4600 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Hierzu steht der peremptorische Termin auf den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Grünig an, und werden Kaufslustige daher aufgefodert im gedachten Termine im Gerichts-Local sich einzufinden, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und hat der Meistbiethende sodann bei einem annehmblichen Gebote den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Landgericht.

Breslau den 24. Febr. 1826. Auf den Antrag des Kaufmann Abraham Verez soll das wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Material-Werthe auf 8181 Rthl. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent oder auf 5782 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 7. (neue No. 9) auf dem Schwednitzer Anger in der Garten-Straße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen: in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 7. Juli c. und den 8. September c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 10. November c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Rathelanzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und

und Besitzbleibenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Böschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Oblau den 14ten Juli 1826. Auf Antrag des Depositorii des Gerichtsamts Jeltisch, soll das dem Gottfried Nicksch angehörige zu Zindel Breslauer Kreis sub No. 35. belegene Bauerguth von $1\frac{1}{2}$ Hube Acker auf 400 Rthl. 29 Sgr. 4 pf. vorgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Versteigerungstermin auf

den 25. October 1826.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiers durch aufgefordert, an gedachten Tage in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Paskowitz zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbietenden mit Genehmigung der Real-Interessenten der Zuschlag erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamts der Fideikommiß-Herrschaft Jeltisch.

Oblau den 14. Juli 1826. Auf den Antrag des Depositorii des Gerichtsamts Jeltisch soll das dem Gottfried Jäckel angehörige zu Zindel Breslauer Kreises sub No. 20. belegene Bauerguth von $1\frac{1}{2}$ Hube Acker auf 475 Rthl. 22 Sgr. 7 pf. vorgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Versteigerungstermin auf

den 25. October 1826.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiers durch aufgefordert, an gedachtem Tage in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Paskowitz zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamts der Fideikommiß-Herrschaft Jeltisch.

Brieg den 2ten Juny 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht in Brieg macht hierdurch bekannt, daß der sub No. 435. hieselbst gelegene Hoffmannsche Brandplog, welcher nach Abzug der darauf bestehenden Lasten auf 668 Rthl. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremptoria den 25ten September c. a. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine in dem Geschäfts-Zimmer vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnter Brandplog dem Meistbietenden und Bestbahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wra wa den 31. Aug. 1826. Die zu Echinta Cosler Creises sub No. 4. des Hypotheken-Buchs verzeichnete Kopie und Kobergischen Freibauerstelle, soll im Wege der Execution in Termino peremptorio

den 23ten October c.

in loco Schlawenküß an den Meiß- und Besibliehenden öffentlich versteigert werden, wozu Besiß- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden. Die diesem Fundo zur Zeit noch anliebende Naturalerboth wird noch vor dem Termine durch Acker Abtretung abgeßt werden, und verbleiben fortan 27½ Schfl. Acker, welcher mit Ausnahme von 2 Schfl. nahe bei der Stelle liegt. Diese Realitäten sind mit Inbegriff der Wohngebäude und des Gartens auf 647 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden. An Lasten zählet gegenwärtig auf dieser Stelle nur einjähriger Grundzins von 4 Rthl. 5 sgr. die Verpflichtung zur Jagdsolge mit einer Person und Haltung eines Jagdbundes.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawenküß,

Meiße den 13ten Februar 1826. Seitens des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real Gläubigers im Wege der Execution, zum öffentlichen Verkauf der im Fürstenthum Meiße und dessen Meißer Kreise belegenen, rittermäßigen Scholtisen zu Wannsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen derselben, drei Termine, nämlich auf

den 1sten Juli 1826. Vormittags 10 Uhr,

den 2ten October 1826. Vormittags 10 Uhr.

den 12ten Januar 1827. Vormittags 10 Uhr,

vor dem ernennten Commissario Herrn Justizrath v. Silgenheimb anberaumt worden. Besiß- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen: in den angeordneten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige und mit gerichtlicher Spezial Vollmacht vorschrittmäßig legitimirte Stellvertreter, im Partienzimmer des Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß an den Meiß- und Besibliehenden der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte und in der Preß-Registratur nachzufolgende landschaftl. Taxe setzt übrigens den Werth dieses Gutes auf 17415 Rthl. 8 sgr. 4 pf. Courant fest.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

Langenbielan den 1. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte anite sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Johann Gottfried Hausseichen Bauergruts zu Berthelsdorf Reichensbachschen Kreises, welches unterm 17. v. M. ordsgerichtlich auf 1800. Rthl. taxirt und gänzlich robothfrei ist, eine Hube und drey Ruthen Ackerland, Wiesewachs auf die catastrirten 7½ Rube und etwas Holz Nutzung hat, die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 15. August, 12. September, peremptorie aber auf den 19. October d. J. in loco Berthelsdorf festgesetzt worden, an welchen Tagen besiß- und zahlungsfähige Kaufliebhaber sich auf dem herrschaftlichen Schlosse in Berthelsdorf melden, ihre Gebote ad protocolum geben, und den Zuschlag an den Besibliehenden, nach vorheriger Einmützigung der Interessenten, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreßfysches Gerichtsamt der Langenbielaner Majorats.

Guten.

Wetran

Wesrau Bunzlauischen Kreises den 14. Juny 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zu Thommendorf unter No. 10. gelegenen gerichtlich auf 750 Rthlr. sonst Johann Christoph Bachmannschen Bauergruts, im Wege freiwilliger Subhastation sind drei Viehungsstermine, nämlich:

den 24sten July

den 21sten August und

den 25ten September dieses Jahres anberaumt worden.

Der letzte dieser Termine ist peremptorisch. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen an diesen Termins-Tagen Vormittags 11 Uhr allhier an gewöhnlicher Gerichts-Amtes-Stelle persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den in dem letzten Termine sich befindenden Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, erfolgen wird. Die Tare und sonstige Bedingungen können alle Mittwoch und Sonnabende in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das gräflich zu Solmsche Gerichtsamt allda.

Winger.

Hirschberg den 26sten Juni 1826. Das auf 103 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Freihaus sub No. 156. zu Maywaldau im Schöner Kreise gelegen und dem Christian Gottlieb Geisler eigenthümlich gehörig wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 2ten October 1826.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Maywaldau plus lieitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. von Schaffgotschischen Gutes, Maywaldau.

Wartenberg den 23sten Juli 1826. Die zum Nachlaß des Freimann Georg Schmuck zu Reustadum gehörende Freistelle sub No. 36., welche dorfgerichtlich auf 220 Rthl. taxirt worden, soll in Termino den 2ten October a. c. Nachmittags 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden mit Einwilligung der Schmuckschen Erben der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Neu-Stradamer Gerichtsamt.

Hirschberg den 13. Juni 1826. Weil dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das, sub No. 31. zu Straupitz gelegene, auf 87 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus, des Christian Gottlob Frieße in Termino den 3. October c. als dem einzigen Viehungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Sohrau den 21. Juli 1826. Theilungshalber soll das den Anton Durinekischen Erben gehörige, in hiesiger Stadt auf der Holzgasse belegene Haus sub No. 154. nach der gerichtlichen aufgenommenen Tare auf 274 Rthl. 10 sgr., so wie die Scheuer sub No. 311. auf 39 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, öffentlich subhastirt werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Viehungs-Termin auf den 2. October dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr hieselbst in un-

serm

sein Geschäfts-Local anberaumat, wozu wir Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß gedachte Grundstücke dem Meist- und Bestbiethenden nach vorheriger Genehmigung der Anton Durinckischen Erben resp. des vormundschafilichen Gerichts zugeschlagen werden. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Oppeln den 28. May 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Colonie Münchhausen sub No. 5. gelegene, und auf 108 Rth. abgeschätzte Gärtnerstelle, nebst sämmtlichen Gebäuden, Ackern, Wiesen und Gärten in dem hiezu anberaumten und peremptorischen Termine auf den 4ten October c.

Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden ad instantiam Creditorum subhastirt werden wird. Hiezu werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefordert, in Termino sub pönapräcluß ihre Ansprüche geltend zu machen, und alle Kauflustige hiezu eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit bei uns Kostenfrei eingesehen werden.

Königl. Domainen Justizamt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 9. September 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	146	—	Holland Rand-Ducaton -	—	97½
dito dito - 2 M.	—	144½	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	154½	—	Friedrichsd'or - - - -	14½	—
dito dito - 4 W.	—	—	Pöhl. Courant - - - -	—	4½
dito dito - 2 M.	153½	—	Banco Obligations - - -	—	95
London - - - - 3 M.	7 3½	—	Staats Schuld-Scheine - -	85	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Stadt Obligations - - -	—	105½
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	104½	Bank Gerechtigkeiten - -	—	98½
dito detto - Messe	104½	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	95½
Augsburg - - - 2 M.	—	104	dito Einlös. Scheine	42½	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4½	—
dito - - - - 2 M.	—	104	— - - - 500 -	5½	—
Berlin - - - - a Vista	—	100½	Grossh. Posn. Pfandbr.	92½	—
dito - - - - 2 M.	—	99½	Disconto. - - - -	—	4

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 9. September 1826.
In Courant.

Der Schaffel	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
in	etbl.	sgt.	pf.	etbl.	sgt.	pf.	etbl.	sgt.	pf.	etbl.	sgt.	pf.
Breslau:	1	8		1	5	6	17	6		16	6	

B e y l a g e

zu No. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. September 1826.

Zu verkaufen.

Schmiedeberg den 12ten Juli 1826. Daß alldier sub No. 407 belegene Wanwaldsche Grundstück wozu außer dem doppelten Reihacker noch 5 Morgen 36 □ Ruthen Acker und Wiesen, ein Obst- und Grasgarten auch die erforderlichen Wirtschaftsgebäude gehören und dessen Werth nach dem Inhalte der gerichtlich aufgenommenen Taxe unter Abzug aller Real-Kassen und Abgaben auf 1193 Rthl. 20 Sgr. ausgemittelt worden, soll in dem am

2ten October c. a.

Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichte anstehenden Termine auf den Antrag des ersten Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, Kauflustige werden hierzu eingeladen, der Meistbietende aber hat zu erwarten, daß ihm, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, der Zuschlag gewährt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 18ten Juli 1826. Im Wege der Execution wird die sub Nr. 39. in Antonienwald belegene, ortsgerichtlich auf 598 Rthl. 28 Sgr. 4 pf. geschätzte Ehrensried Schrötersche Häuslerstelle in Termino unico et peremptorio auf den 3. October c. öffentlich an den Best- und Meistbietenden verkauft wozu zahlungsfähige Kauflustige in Abgabe ihrer Gebote in hiesiges Gerichtskanzlei eingeladen werden.

Reichsgräf. Schaaffgottschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Gudrau den 28 Juli 1826. Die zum George Friedrich Seertnerschen Nachlasse gehörige dorfgerichtl. auf 152 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte sub No. 17. in Tarpn gelegene Dreschgärtnerstelle wird auf den Antrag der Erben in Termino peremptorio

den 24. October c. Vormittags 9 Uhr

zu Tarpn versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Gerichtsamt für Tarpn.

Falkenberg den 15. August 1826. Da der Zinsgärtner Johann Salzbrunn seine sub No. 9. in Raschwitz belegene Zinsgärtnerstelle verlassen hat, so wird auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkaufe dieser auf 200 Rthl. abgeschätzten Stelle, ein Termin auf

den 24. October d. J.

in unserer Gerichtsamt-Kanzlei in Falkenberg anberaumt, wozu alle Kauflustige und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden, und soll in sofern kein gesetzlicher Pinderungs-Grund eintritt, sofort nach Ablauf dieses peremptorischen

vorischen Termins, der Zuschlag erfolgen. Die Taxe so wie die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit, in unserer Kanzley nachgesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamt.

Löwenberg den 24sten May 1826. Das unterzeichnete Justizamt sub hasirt das zu Neuland sub No. 5. belegene, auf 1570 Rthl. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Freibauerngut des Johann Friedrich Baumert ab instantiam des Curatoris der Baumertschen Concursmasse und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 19ten July, den 16ten August, peremptorie aber den 27ten September 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Kanzley zu Neuland ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbithenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Noßitz Mienedsches Justizamt der Herrschaft Neuland.

Puchau.

Goldberg den 1sten Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub Pro. 457. hieselbst vor dem Sälzerthore belegenen zu dem Nachlasse des Christian Gottlieb Reimisch gehörigen sogenannten Schwedenkreischams, welcher nach dem Nutzungs-Errthe auf 1360 Rthlr., nach dem Baumwerthe aber auf 1315 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 2. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir laden alle zahlungsfähige Kauflustige dazu ein, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, Herrn Vormann, und Herrn Hahn, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht, hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbithenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf die Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Käpper im Laubaner Kreise, am 4. Juli 1826. Zum Verkauf der Werschen, auf 777 Rthl. 19 sgr. 1 pf. abgeschätzten No. 24. alhier belegenen Russical-Nahrung, ist im Wege notwendiger Subhastation ein peremptorischer Biethungstermin auf

den 2. October 1826. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichts-Amtsstelle angesetzt worden, was Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Gräfl. v. Hohenthalsches Gerichtsamt alda.

Schmidt, Just.

Hirschberg den 14ten April 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht sollen die sub Tom. XIV. Fol. 45. des Hypothekenbuchs eingetragenen, auf 999 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten, dem Vorwerthsbesitzer Friedrich Wilhelm Friisch gehörigen Ackerstücke, in Termino den 10ten November d. J. öffentlich verkauft werden.

Hirschberg den 14ten April 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 1004. hieselbst gelegene, auf 11190 Rthlr. 8 sgr. 9 pf.

9 st. abgeschätzte Wormerl des Herrn Friedrich Wilhelm Fritsch, in Terminis bey 30sten Juny, den 1sten September und den 10ten November 1826, als dem letzten Viehungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Oppeln den 24. Jult 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen der 2c. Schletterbachschen Vormundschaft, weil in dem am 26. May d. J. ausstehenden Liquidations-Termin kein annehmliches Geborh gemacht worden, das den Schletterbachschen Erben gehörige, auf der Dominikaner-Gasse sub No. 120 belegene Haus nebst Zuhör an den Meistbietenden nochmals öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation Theilungshalber verkauft werden soll, und ein Viehungs-Termin auf

den 28sten September 1826.

Bermittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Local vor dem ernannten Deputirten, dem Stadigen des Oberr-Raths Lange anwesend, so wird solches, und das geschätzte Haus nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Viehungs-Regulatur eingesehen werden kann, auf 621 Rthl. 15 Gr. 8 st. nach dem am meisten Werthe gewürdiget worden, den bestbieten Kaufmann mit dem Recht, mit der Nachricht, daß im letzten Auctions-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden nach vorzüglicher Vorzugsordnung der Bieter zugeschieden werden soll.

3. publ. Subst. Stadtgericht zu Oppeln.

Meiße den 20ten May 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub Hld. 14. in Ober-Pr. im Grotchenischen Kreisse belegene auf 2020 Rthl. 18 Gr. 6 st. geschätzte abgetheilte Br. gärtnerische, wozu 57 1/2 Breslauer Schf. Acker nicht Echten und Winterwachs gehören, in 3 hintereinander folgenden Terminen nemlich den 25. Jult, den 25. August, peremptorisch aber den 26. September 1826. am Orte Ober-Pr. lassen wozu beß. und zahlungsfähige Kaufleute hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann jederzeit sowohl am Orte selbst als auch bei dem unterzeichneten Liquidario in Meiße nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Präcedenten aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bei Vermeidung der Präclusionen, im peremptorischen Termine anzumelden.

Das Gerichtsamt Ober-Pr. Rosen.

Theller.

Leobschütz den 10ten Juny 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Wundt Franz Weyer gehörige zu Banow im Leobschützer Kreisse belegene, auf 775 Rthl. 8 Gr. 4 st. geschätzte Bauernwirtschaft, zu welcher 69 Schf. Breslauer Maas Aussaait Rustical Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 2ten August d.,

auf den 2ten September d. J.,

und auf den 10ten October 1826.

angesezten Terminen wozu die beiden ersten am Orte Leobschütz in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts der letztere und peremptorische Termin aber am Orte Banow abgehalten werden, veräußert werden. Kaufleute und Zahlungsfähige werden daher zu Abgabe ihrer Geborthe unter Gewährung des Zuschlagsbierz mit dem Demitten eingeladen, daß auf später eingehende Bitta keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

zulassen. Uebrigens kann die bleibfähige Tage in der hiesigen Gerichtskanzlei während den Amtsstunden nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Deat. Prätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche spätestens in dem peremptorischen Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben für ewige Zeiten aufgesordert Das Gericht des Nittergutes Wanowitz.

Wolff, Just.

Citationes Edictales.

*) Doppeln den 2. September 1826. In der Nacht vom 1sten zum 12ten v. M. sind Sechs mit 16 Gerdinden oder 50 Centner 32 Pfund Ungar. Wein beladene Wagen, und von deren Bespannung 11 Pferde, in der Nähe des Mühlteichs zu Mageritz Vießer Kreises angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Behalter und Führer dieses Wein-Transports entsprungen sind, so werden die unbekannten Einbringer und Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen 50 Centner 32 Pfund Ungarwein 6 Wagen und 11 Pferde, hierdurch öffentlich vorgerufen und aufgerufen sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 9. October d. J. in dem Königl. Hauptzoll-Amt zu Fernu Fahrzey einzufinden und nicht nur ihr Eigenthums-Recht auf die angehaltenen Waaren und Transport-Mittel zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzlichen Einbringung der 50 Centner 32 Pfund Ungarwein sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung, sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Gegenstände, nach Vorschrift werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für die indirecten Steuern.

*) Jauer den 31sten August 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Jauer wird das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. den 27. Februar 1808. über ein für den verstorbenen Warrer Porlach auf das Krapachische Bauergut sub No. 83 zu Herrmannsdorf eingetragenenes Capital von 1000 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe hierdurch öffentlich ausgetrieben, und werden demnach alle und jede, welche an diesem Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, zu dem auf

den 7ten December 1826. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgerichtl. Geschäfts-Localen anstehenden Termine zur An- und Ausföhrung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, solche der Ungültigkeit. Erklärung des Instruments, hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 28. May 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen in Breslau, werden auf den Antrag des Forst-Commissarius und Landesältesten Carl Friedrich Moritz von Drouart zu Peterswaldau, alle diejenigen Prätendenten, welche an das ihm angebl. vor mehreren Jahren verlohren gegangene Schenkungs- und Hypotheken-Instrument, bestehend aus einer vidimirten Abschrift des Kauf-Contracts zwischen der verehelichten Oberst-Lieutenandt v. Waten, Juliane Christiane geb. v. Goldfuß als Verkäuferin und ihrer Schwester verehelichten Forst-Commissarius v. Drouart, Friedricke Amalie geb. v. Gold-

Goldfuß, über **Stachau Pimpischschen Kreis** vom 23ten Juny 1806. und vom 19ten Februar 1808 des dazu gehörigen für die Verkäuferin verbriefte Oberst-Lieutenant v. **Platen** neb v. **Goldfuß** ursprünglich wegen eines Kautgelder-Rückstandes von 12,000 Rthl. ausgefertigten Hypothekenscheins vom 8. October 1808. der Originalausfertigung vom 28ten Januar 1815., der vor dem **Peterwitzer Gerichtsamte** zu **Nicklasdorf** errichteten **Stenklungs-Urkunde** vom 27ten desselben Monats, inq. ichen vom 13ten April 1815., dem Original-Ingressations-Verort vom 5ten Juny 1815. und dem Original-Hypotheken-Recognitionsschein vom 15ten d. selben Monats, wornach seinen aus der Ehe mit seiner verstorbenen Ehefr. **Friedricke Almalis** geb. v. **Goldfuß**, hinterbliebenen, damals noch minorenen 4 Kinder; **Heinrich**, **Henriette**, **Friedrich** und **August**, Geschwister v. **Drouare** von ihrer Mutter Schwester der verbrieften Oberst-Lieutenant v. **Platen** 1000 Rthl. von den für letztere von vergeblichen Kaufgelder-Rückstande der 12 000 Rthl. noch bestanden 6500 Rthl., geschenkt und ex decreto vom 5. May 1815 für diese vier v. **Drouarenschen** Geschwister auf **Stachau** **Kubr. III. No. 22.** vermerkt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben veranlassen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angelegenheiten angelegten veramtlichen Termine, den 6. October 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor **Herrn Mikulowsky** auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatorten (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath **Kleke**, **Kragensdorfer** und **Justizrath Wirth** vorgeschlagen werden) ad Proctollum anzumelden und zu bescheinen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angelegten Termine keiner der erwantigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes **Stillschweigen** auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amotirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues an- und ausgefertigt, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf **Ansätzen** des **Extrahenten** anderweit notirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von **Schlesien**

Falkenhäusen.

Breslau den 13ten Juny 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Official sibi die ausgetretenen Cantonisten **Franz Joseph Janak**, **Janak Dollmann**, **Franz Joseph Ignaz Kögler** und **Joseph Carl Anton Kuschel** sämmtlich aus **Glab**, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entsetzt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 24. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath **Fehrends** aus **raunt** werden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landes-Gerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als um sich dem Kriegs-dienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen als auch künftighen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des **Friede** erkannt werden. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von **Schlesien.**

Falkenhausen,
Bresl.

Breslau den 8. November 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden der am 28ten März 1791. zu Schönaug geb. Sohn des daselbst verstorbenen Apothekers und Post-Commissarius Johann Gottlieb Reiche, Namens Ernst Christian August Reische, welcher am 7. August 1814. bei dem damals unter der Direction des Doctors Kestner zu Döckenheim bei Frankfurth am Main bestandenen Central-Lazareth für Deutschland als Unter-Bundarzt erster Classe angestellt, bei der im Monat Juny 1814. erfolgten Auflösung dieses Lazareths aber wieder entlassen und seit dieser Zeit abwesend und gänzlich verschollen ist, ingleichen auch dessen etwa zurückgelassene unbekante Eiben und Erbnemer auf den Grund des Antrages des Justiz-Commissionsraths Morgenbesser als Curators des obengenannten Verstorbenen vom 12ten August d. J. und der dem genannten Curator von Seiten des hiesigen Königl. Justiz-Collegii ertheilten Anordnungen vom 2ten September d. J. hierdurch öffentlich aufgefordert und vergelien sich binnen 9 Monaten bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem vor dem Diputirten Ober-Landesgerichte, Dr. Ferdinandus Künze auf den 24ten October 1826. Vormittags um 10 Uhr im Rathelienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses anzukommen, um zu melden und selbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf die Todessklärung des abwesenden und verschollenen Ernst Christian August Reiche und was dem anhängig ist, so wie auf die Prädication der unbekanten Erben desselben nach Vorherst der Obse erkannt, und dessen Verlass von sich legitimirenden Eiben angeantwortet werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 16. Juni 1826. Ueber das in größtentheils ungewissen Activis, dagegen in vielen hinsichtlich des Passivis bestehende Vermögen des zur Criminal-Untersuchung gezogenen Justiciarius Proreß zu Pritz in dem letzten Tage der Concurs-Prezise eröffnet worden. Als diejenigen, welche an dem Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermögen, werden hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landes-Gerichte, Professor Herrn v. Debel auf den 11. Noobr. 1826. Vormittags um 10 Uhr eintreten, um deren rechtliche Ansprüche und Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichte persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erklären, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche verfahrensmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Curators und Controllators Wapla zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 14. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein aufzufassendes Präsumtions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die hiesigen Glaubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Vermögensgegenständen, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Mettke, Justiz-Commissarius Paare und Justiz-Commissarius Ljuba vorgeladen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.
Blot

Glogau den 4. April 1826. Ad infantiam des Bürgermeisters Schluswerder zu Böbau ist über die künftigen Kaufgelder des in dem Königl. Preuß. Antheil der Oberlausitz, und dessen Rethenburger Kreise gelegenen Mann-ehn-Guts Weigersdorf, nachdem bereits im vorigen Jahre auf den Antrag des von Wiedebach'schen Concurs-Curators Justizcommissarius Treutler, in via executionis die Exhaustration dieses Guts eingeleitet ist, nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Ehl. I. der A. O. bezeichneten Wirkung von heute an der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an das Gut oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 21. Septbr. d. J. ein Termin vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Magistrat Engelmann anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Guts werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr am dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen künftigen Justiz-Commissarius, wozu der Justizcommissions-Rath Fichner und Justizrath Zukarich und die Justizcommissarien Treutler, Bassenge, Mehlke und Wunsch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnachst aber rechtliches Erkennniß zu gewärtigen. Dergleichen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. May 1825 mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Weigersdorf und dessen Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein einziges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien
und der Positz. Göge.

Goldberg den 14ten Juni 1826. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann David Ernst Ludwig, zu welchem außerdem zum Theil unsichere auch incipitiblen Hypotheken-Kapitalien nur das Militair-Kommoen gehört, auf den Antrag der Erblich per Decretum vom heutigen Tage der erblichliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekanten Gläubiger sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen, auf den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem erwähnten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Günther anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst, entweder in Person oder durch, mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der künftigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Hahn und Bornmann vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschreiben, wiederum als sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte werden verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

1826

Geib

Steinau a. d. O. den 24. Juli 1826. Auf den Antrag der Erben ist über den Nachlaß des Kürschner Johann Wilhelm Pöndel, welcher in 228 Rthlr. 15 gr. Activis und 436 Rthlr. 13 gr. 24 pf. Passivis besteht, heute der erb-
schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, und es werden daher alle erwan-
gungsbefugten Gläubiger, welche darauf einen Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch
vorgelesen, in dem auf den 7. October früh um 10 Uhr auf dem Rathhause anbe-
raumten Liquidations-Termine entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmäch-
tigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und durch Beweismittel zu bekrei-
tigen. Die nicht erscheinenden werden mit allen ihren erwan- gungsbefugten Vorrechten an
die Masse präcludirt, und damit nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich
gemeldet habenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Polkwitz den 10. Juli 1826. Auf Antrag ihrer resp. Verwandten wer-
den nachgenannte Personen: 1) der Gottfried Echerder aus Ansdorf, welcher im
Jahre 1809. zur brandenburgischen Fußartillerie No. 9. ausgehoben worden, und
seit der Belagerung von Erfurt 1813. nichts von sich hat hören lassen; 2) die
Gebrüder Anton Franz und Johann Anton Jordan aus Groß-Schwein, sind im
Jahre 1813. zum Militär ausgehoben worden, aus dem Felde aber weder zurück-
gekehrt noch haben sie seitdem Nachricht von ihrem Aufenthalte und Leben gege-
ben; 3) der Hofknecht Johann Joseph Priester ebendaber, ist gleichfalls 1813.
angeblich zum 11. Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, seitdem
aber auch keine Nachricht von sich gegeben (so wie 4) die unverehl. Maria Eliza-
beth Parischke, Tochter des Gemeinbirten Siegmund Parischke ist 1813. mit
einem aus Glogau desertirten Franzosen, angeblich nach Pohlen entlaufen, und
seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte nichts hat hören lassen, und end-
lich, 5) der Anton Gutschwager aus Tarnau, welcher während der Belagerung
von Glogau im Jahr 1806. im ehemal. v. Kravenitzschen Regimente gestanden
hat, dann aber gefangen nach Grönungen in Holland geführt, dort gezwungen
worden seyn solle, französische Dienste zu nehmen, und nach einem Schreiben vom
14ten August 1812 aus Euen bei Danzig, als Grenadier im 1sten Bataillon
des 125sten Regiments in das dortige Hospital gekommen, allein seit dieser Zeit
eine Nachricht von sich nicht gegeben hat; oder deren unbekannte Erben und Erbs-
nehmer hiermit vorgeladen, entweder innerhalb neun Monaten oder spätestens in
dem auf den 27ten April 1827. anberaumten peremptorischen Präclusions-Termine
in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsverweisers hieselbst, in Person oder
schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Auf-
enthalt versehenen und gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten sich zu melden und
weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und
ihre Vermögen denen, die, als ihre nächsten Erben sich legitimiren, ausgeantwor-
tet werden wird.

Parononial-Gerichtsbämter von Ansdorf, Groß-Schwein und Tarnau.
Adam.

Anhang zur Beilage

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. September 1826.

Citatio Edictalis.

Menselwitz Oßtritzer Kreis den 1. Junii 1826. Nachdem zu dem Nachlasse des verstorbenen Schenkbesizers Christian Crostags zu Melane auf den Antrag dessen Beneficial-Erben der erbischastliche Liquidations-Proceß von uns'rer öffniet und

der Zehnte October 1826.

als Annotations- und Liquidations-Termin anberaumt worden ist, als werden alle unbekante Crostagschen Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer etwaigen Ansprüche an die Masse auf besagten Termin Vormittags 9 Uhr an hiesiger Justizkanzlei hiermit öffentlich vorgeladen, zur Vermeidung des Nachtheils, daß sie bei ihrem Nichterscheinen nur an dasjenige sich würden halten können, was nach Vernehmung aller sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa noch übrig seyn möchte.

Kloster Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth

Zu verauctioniren.

Breslau, den 3ten Septbr. 1826. Es sollen den 15. Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr in dem Wollhaufe vor dem Schweidnitzer-Thore 73½ Scheffel Weizen und 42 E. d. f. Gerstenmalz an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadgerichts-Execution-Inspection.

*) Breslau. Mittwoch den 13. Septbr. früh um 9 Uhr und Mittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf der goldnen Rodegasse Nro. 11. Veränderrungshalber im Magasin des Tischlermeister Hrn. Jahlbusch, Sopha, Stühle, Tische, Schreib-Secretaire, Komoden, Bettstellen, alles gut und nach dem besten Geschmack gearbeteit, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Comm:ff.

Offener Arrest.

*) Breslau den 5ten September 1826. Von dem Königl. Stadgerichte hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann Carl Püttner heute der Concurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Bruchstücken hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten sofort anzugeben und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte

in das Stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Urtheile zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder abbezahlt worden ist, so sind solche für nicht geschehen geachtet und zum Beilegen der Masse anderweitigertrieden werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

D. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 9. September 1826 Im Auftrage der Hrn. H. Herren Kaufmanns-Ältesten werden, bei dem nunmehr beendeten Bau des hiesigen Börsenhauses, alle diejenigen, welche für dazu gelieferte Baumaterialien und andere Arbeiten, oder wie es ihnen beliebt, nach Aufforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert sich damit von heute bis zum Ablauf eines Monats, bei den hiesigen oder bei mir Unterstehenden zu melden, wo sie mit gehörigen Nachweisungen ihre Beiriedigung zu gewärtigen haben. Nach Ablauf dieser Frist aber, alle und jede etwaige Ansprüche als ungültig abgewiesen werden sollen.

Mische, Kupfer- und Schmiedegasse No. 36

*) Breslau. Um ein Vorhaben auszuführen, ist der Besitzer eines auf circa 30000 Rthlr. landschaftlich taxirten Gutes entschlossen, solches bedeutend unter der Taxe gegen eine Anzahlung von 5000 Rthlr. zu verkaufen, und indem außer den Pfandbriefen nur ein unbedeutendes Capital intabulirt ist, das übrige Nachzahlung der beliebigen Feststellung des Herrn Käufers zu überlassen. Der in diesem Jahre eine Recherche statt gefunden, dem obgenannten oder obigen Taxe geblieben ist, so glaubt diesen Gegenstand als besonders vortheilhaft empfehlen zu können. W. Buchhalter, Nicolai-Strasse No. 74.

*) Breslau den 28. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 10. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 29. April 1822. zu Prag verstorbenen Doctor Medicin Wilhelm Alsch, sonst auch Joseph Alsch genannt, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst bezumessen haben, wenn sie künftighin damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

*) Breslau den 1ten September 1826 In der Postkammer des Ober-Postamts befindet sich ein am 4. August a. e. von Weisse hier eingezogenes Packer, worin ein Paar Stiefeln, gezeichnet D. Schwer 1 Pfd. 28 Loth an v. Dreyerhof bis jetzt unabgegeben. Der unbekannte Empfänger desselben wird hiermit aufgefordert, solches ungefäumt in Empfang zu nehmen. g.)

Königl. Ober-Postamt.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden, sowohl hiesigem, als auswärtigen Publikum, gebe ich mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß bei mir alle Arten mathematische, optische, physikalische und meteorologische Instrumente gefertigt und die vorfindenden Reparaturen derselben angenommen werden. Alle Auf-

Aufträge werde ich auf das prompteste bemüht seyn zu erfüllen, und schmeichle mir eines gütigen Auftrags, da ich stets bei der Güte der Instrumente auf die möglichst billigen Preise bedacht seyn werde.

S. Scholz jun., Mechanicus und Opticus, Ohlauer-Straße in den
zwei Schwänen.

*) Breslau. Billige Landfracht Gesegebenheiten, sowohl für kleine als große Ladungen nach Berlin, Hamburg, Sachsen, der Rheingegend, Königsberg in Preußen und Warschau in jeder Woche bey dem Fracht-Entrepreneur

Meier H. Berliner, Friedrich-Wilhelms-Straße im Kronprinz.

*) Breslau. Es sind gute herrschaftliche Betten zu verkaufen, auch ganz billige Furbleute oder Einquartierung, Naschmarkt No. 48. im Hinterhause 2 Stiegen.

*) Breslau. Daß G. Brüder Weber, Rosenkrans et Comp. von Harlem mit ächten Harlem r Blum nymphen, für deren Güte bedeutende Personen durch vieljährige Erfahrung bürgen, hier angekommen, und nur kurze Zeit sich aufhalten werden, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Täglich von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittag 2 Uhr sind im goldenen Schwert, Nicolai-Straße No. 11. die Waaren und deren billige Preise zu sehen.

*) Breslau. Mit tief betrübten Herzen erfüllen wir die uns'schmerzliche Wille, unsern entfernteren Freunden und Bekannten, den am 3ten d. M. erfolgten Tod durch Lungenlähmung unserer herzlich geliebten Mutter, der Frau Steuerannahmer Kriese ergebenst anzuzeigen. Wer ihr Herz kannte, wird unsern Schmerz beurtheilen, und uns die stille Theilnahme nicht versagen.

Die hinterlassenen Kinder und Schwiegersohn.

*) Breslau. Sollten Eltern oder Vormünder einen Knaben haben, welcher Lust hat, die Buchbinder-Profeßion zu lernen, beliebe sich zu melden bey W. Limprecht, Buchbindermeister, auf der Nicolai-Straße No. 22. dem Kinder-Hospital gegenüber.

*) Breslau. Den in der neuen Freyl. Zeitung No. 130. sich unterzeichneter Freund, eines kühlen und labenden Biers, benachrichtigte ich, daß ich einen solchen Apparat bey dem Kreischmer Hrn. Bernhardt No. 58., Schmiedebrücke zum Beyfall dessen Hrn. Gasse aufgestellt habe.

J. Jöcher, Kupierschmidtmeister, Schmiedebrücke No. 13.

*) Breslau. Wer ein Mädchen von 2 bis 8 Jahren in gute Erziehung geben will, wird ersucht, sich vor dem Oberthore, Wehlgoße No. 8. eine Stiege hoch rechter Hand zu melden. Auch sind daselbst Betten in gutem Zustande zu haben.

*) Breslau. Der mit der Luchartschen Bibliothek verkündene, aus 36 Zeitschriften bestehende Journal-Zirkel, ist dahin ausgedehnt worden, daß mit den Journalen auch zugleich, die neuesten Romane und andern neue Schriften ausgegeben werden. Es können daher noch einige Theilnehmer zustreuen. Der Lesebetrag bleibt derselbe, vierteljährlich 1 Rthl. 15 Sgr.

*) Bresl

*) Breslau. (Nicht engl. Bad-Seifen,) zwei ganz neue Sorten, von sehr angenehmen aromatischen Geruch (Jessamine et Palmyrene, ov Violet Scented,) welche schwimmen und daher bey'm Baden sehr bequem sind, in großen Stücken $\frac{1}{2}$ Vfd. per 5 sgr., per Duzend $1\frac{1}{2}$ Rthl. effaltrestsch, so wie auch andere engl. und franz. Seifen, als: Windsor-Seife per Duzend 22 sgr., per St. 2 sgr., Palm-Seife per Duzend 22 sgr., per St. 2 sgr.; Sconspirent per Duzend 34 sgr., per Stück 4 sgr., Mandel per Duzend 34 sgr. per Stück 4 sgr.; à la Rose et Portrait, per Duzend 58 sgr., per Stück 6 sgr., dcht Eau de Cologne per Flasche 10 und 15 sgr., alles in Variablen billigr.

G. B. Jüdel, am Klinge No. 48.

*) Breslau. Der Sattlermeister Schmitz auf der Schuhstraße No. 19. em, stellt sich mit aller Art guter Wagen, Sattel- und Geschirre-Arbeiten und verspricht die billigsten Preise.

*) Breslau. Auf einer der bedeutendsten Herrschaften im schlesischen Gebirge finden mehrere, die sich der Erlernung der Oeconomie widmen, gegen billige Bedingungen ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe das Commissions-Bureau des kgl. Landes, Neßmarkt Nr. 14.

*) Breslau. Es wünscht Jemand im Schneidern, nach der besten gründlichen Methode der Madame Waise, Unterricht zu ertheilen. Das Nähere Taschenstraße No. 8 zwei Treppen hoch.

*) Breslau. Zu vermehren und Termino Michael zu beziehen ist auf der Antonienstraße No. 30. ein Pferdehals auf 6 Pferde und Wagenplatz. Das Nähere bey dem Kaufmann Gruske, Nicolai-Straße No. 21.

*) Breslau. Ein Dominium, im Kreise von 50000 Rthl., in einer sehr schönen Gegend Niederschlesiens gelegen, welches alle Regollen hat, und worauf sich ein sehr schönes Wohnhaus befindet, ist gegen ein kleines Gut zu verkaufen. Ein Capital per 20000 Rthl. ist Termino Weihnachten d. J. auf ein Landgut zur ersten Hypothek zu vergeben. Nachstungen von 2 bis 4000 Rthl. werden gesucht. Große, so wie kleinere Dominial- und Freypäcker sind zu billigen Preisen zu verkaufen. Das Nähere bey'm Ag. in Ernst Wagner, Oblauergasse No. 58.

Liebhenthal den 7. August 1826. Das Königl. Land- und Stadgericht zu Liebhenthal subhastirt das zu Schmörschen Löwenberger Kreis sub No. 109 a. belegene, auf 4351 Rthl. 25. sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Friedrich Deisner ad instantiam eines Personal Gläubigers und fordert Bietungsblütige auf, in Termino den

7ten October 1826.

7ten December 1826.

9ten Februar 1827. früh 9 Uhr

peremptorie aber den im Gericht's locale zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zu

Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen ausgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Gutwein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Freslau den 10 August 1826. In Gemäßheit der S. S. 17. bis 14. des Gesetzes über die Ausübung der Gemeinheits- Theilungs- und Abtheilungs- Ordnungen vom 7. Juni 1821. werden die auf dem Gräfl. v. Kospothschén Majoratsgut Kruschén vorstehenden Abtheilungen verschiedener Grundgerechtigkeiten, Abgaben und Leistungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabel ein Interesse zu haben vermeynen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen oder längstens in dem dem auf den 3. October c. früh 9 Uhr hieselbst Parade-Platz No. 7. in der Wohnung der unterzeichneten Commission anberaumten Termin zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung der Auseinandersetzungs-Pläne zugezogen und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung der Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen wollen; widrigenfalls sie die quäfl. Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen müssen, und später mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission Delzner Kreises.

Kleinwächter.

Wienzig den 4. August 1826. Die zu Pluskau, Wohlauer Kreises, belegene im Hypothekenbuche sub No. 42. eingetragene Doruschsche Brandtweimbrennerei soll mit den dazu gehörigen Ackerstücken und Wiesen auf Antrag der Grundbesitzerin im Wege der nothwendigen Subhastation am 9ten Novbr. c. a. Vormittags 10 Uhr allhier an dem Meistbuthenden verkauft werden. Kaufsüßige werden hiezü mit dem Bemerkten eingeladen, wie das Grundstück auf 1030 Rthl. gewürdigt werden, und die Taxe täglich hier eingesehen werden kann. Zugleich werden alle unbekannten Realpretendenten mit der Auflage vorgeladen, in dem angeführten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und geltend zu machen, auszuheben falls ob r zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und deren Kaufgelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillstehen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gräff zu den 12. Juni 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 85. zu Quolietorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Franz Köber gehörige, und auf 243 Rthl. 6 sgr. 8 pf. geschätzte Haus und Gärten im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Obervormundschaft, subhastirt. Es werden daher beßh. und zahlungsfähige Kaufsüßige hiedurch eingeladen, in dem

auf den 2ten October d. J.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Vocations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Begeh abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbuthenden dieser Fundus mit Bewilligung der Obervormundschaft gerichtlich zugeschlagen und all. d. mit werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden.

werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht der ehemal. Grüssauer Stiftsgüter.

Tarnowitz den 17ten Juli 1826. Theilungshalber soll die auf Repeßler Grunde belegene, den Andreas Kapusziolischen Erben zugehörige, aus Schrot- und Holzholz erbaute Freygärtnerstelle sub No. 17. des Alt-Tarnowitzer Hypothekenbuchs, wozu 30 Schffl Breslauer Maß sandiger Acker und 2 Schffl Wiesenland gehört, und deren Taxe auf 322 Rthl. gerichtlich festgestellt worden, in terminis unico et peremptorio den 4. October d. J. an den Meist- und Bestbliebenden verkauft werden, weshalb beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, ihre Gebote bis zum und im Termine abzugeben, und wird der Meist- und Bestbliebende den Zuschlag unter den erst im Termine näher festzusetzenden Bedingungen nach vorher gegangener Genehmigung derselben Seitens der Exproprianten und des vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen haben. Zugleich werden alle diejenigen, die an diese Stelle etwa Real-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätestens im gedachten Termine bey Vermeldung ihrer Präclusion geltend zu machen.

Das Gerichtsamt Alt-Tarnowitz.

Altch.

*) **Breslau.** Die Druck-, Schreib- und Brief-Papiere aus der Perltner Patent-Papier-Fabrik, deren Güte und Preiswürdigkeit immermehr anerkannt werden, empfehle ich, im Ganzen, wiederholt, und besonders oft: n resp. hoch- und wohlöbl. B. hörden hier und in der Provinz zu geneigter Abnahme

E. F. Ermrich, Nicolai-Gassen. Eck No 7.

*) **Frankfurt an der Oder** den 8ten Septbr 1826. Da ich durch unvorhergesehene Ereignisse veranlaßt wurde, am 5ten v. M. von Breslau abzureisen, und ich nunmehr bestimmt habe, mich hierorts niederzulassen, so ermangele ich nicht, mich hiermit meinen verehrten Hrn. Collegen und allen meinen Freunden und Bekannten beßens zu empfehlen, und ihnen von meinem jetzigen Wohnorte aus ein herzlichstes Lebenswohl zu sagen.

Dr. Steinig, pr. Arzt und Operateur.

*) **Frankfurt an der Oder** den 8. Septbr. 1826. Unsere am 6ten d. M. zu Berlin vollzogene eheliche Verbindung setzen wir unsern Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Dr. Steinig, pr. Arzt und Operateur.

E. W. E. Steinig geb. Adlerschal.

*) **Breslau.** Folgende gemeinnützige Schriften sind in Joh. Friedr. Kern d. Ält. Buchhandlung am Rüge stets zu haben. Rathgeber für alle diejenigen, welche an Hornbeschwerden leiden, 15 sgr. Hoffmann, Getränkeprüfer 12½ sgr. Mittel, die sichersten, wider Hühneraugen und Warzen, geb. 10 sgr. Bauer, Handbuch schriftlichen Geschäftsführung f. d. gemeine Leben, 2te verb. Aufl. 20 sgr. Recepte, 30 gemeinnützige, von einem Gutsbesitzer durch vieljährige Erfahrung erprobte geb. 1te Aufl. 10 sgr. Doussin-Dubreuil, ausführl. Darstellung der Verschleimungen. H. d. Franz. übers. v. Schlegel, 2te verm. Aufl. 20 sgr.

Ge-

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neustadt den 10 August 1826. Dato ist dem Johann Kahlert das sub No 7 zu Dittmannsdorf gelegene Bauergut, für 700 Rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Wiese. Schöpp.

Neustadt den 11. August 1826. Dato ist den Anton Heidenreich'schen Erben die zu Langebrücke sub No. 120. gelegene Häuslerstelle, für 84 Rthl. zugeschrieben worden

Das Gerichtsam der Herrschaft Wiese. Schöpp.

Neustadt den 12. Juli 1826. Dato ist dem Tuchmachermeister Julius Eagon das Haus No. 141. hieselbst für 1700 Rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 9ten Juni 1826. Der Tuchmacher Benjamin Förster hat vom Tuchmacher Gottlieb Förster das Haus sub No. 49. in der Steinauer Vorstadt erkauf, für 50 Rthl.

Lüben den 14. Juni 1826. Der Müller Wache hat dem Kaufmann Krähig die Scheuer sub No. 30. für 95 Rthl. verkauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 6. Juli 1826. Das hiesige Fleischhauer-Mittel hat die Königsche Fleischbank acquirit um 80 Rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Lüben den 14 Juli 1826. Die vermit. Nachwächter Jung und deren uneheliche Tochter Johanne Helene Jung haben das Haus sub No. 112. in der Steinauer Vorstadt hieselbst im vorigen Werthe von 30 Rthl. ererbt und vererbt erhalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frieg den 13. Juli 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerlichen Desamentiers und Rathsherrn Schüff, um das zu Rathau sub No. 27. gelegene, aus einem Morgen und 110 Q. R. bestehende, dem Gärtner Gottlieb Voß gehörige Ackerstück, per 175 Rthlr. Cour. den 4ten April 1826. confirmirt worden.

Frieg den 13. Juli 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerl. Fleischermeister Gottlieb Gierth, um das der v. wirt. Zimmermeister Mende zugehörige sub No. 25. auf der Weitergeß: hieselbst belegene Haus, pro 3150 Rthlr. heute confirmirt worden.

Frieg den 20 Juli 1826. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der hiesige bürgerl. Fleischermeister Carl Friedrich Gierth das

das hieselbst sub No. 21. gelegene, dem bürgerl. Tuchmachermeister Kobau zugehörig gewesene Haus für das Meistgebeth per 2450 Rthl. laut der unterm 11. August 1825. publicirten Adjudicatoria erstanden, und ist der Besitztitel für ihn überschrieben worden.

Sammer & Waldau Schdnauer Creises, sind im ersten halben Jahre 1826. nachstehende Käufe vorgefallen, als:

1. Ackerverkauf vom Bauergut sub No. 100. an den Inwohner Gottlieb Raupach, pro 400 Rthl.
2. Ein Freyhaus No. 143. an Ehrenfried Hielscher, per 104 Rth.
3. Ein Freyhaus no. 43. an Gottfried Kirst, per 90 Rthl.
4. Ein Hofehaus No. 123. an Gottfried Schehl, per 91 Rthl.
5. Ein Bauergut No. 151. an Gottlieb Müller, per 1350 Rthl.

*) Neustadt den 11. August 1826. Dato ist dem Thomas Irmer das sub No. 24. zu Riegersdorf gelegene Bauergut zugeschrieben worden.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

*) Neustadt den 11. August 1826. Dato ist dem Andreas Heidenreich die sub No. 150. zu Langenbrücke gelegene Häuserstelle für 90 Rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

*) Neustadt den 14ten August 1826. Dato ist dem Michael Langer das sub No. 8. zu Langebrücke gelegene Freibauergut für 1000 Rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

*) Neustadt den 13ten Juli 1826. Dato ist dem Anton Kürzel die zu Pleschnitz sub No. 19. gelegene Robothgärtnerstelle für 75 Rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schnellendorf.

Schöpp.

*) Neustadt den 22sten November 1825. Dato ist dem Servis Rentanten Schneider das Haus No. 59. auf der Ober-Gasse hieselbst für 1325 Rthlr. zugeschrieben worden.

Rdnigl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Dienstag den 12. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen:

*) Breslau den 18. August 1826. Auf den Antrag der Breslau Kriegs-
schen Fürstenthums-Landschafts-Direction ist die Fortsetzung der Subhastation
des im Fürstenthum Brieg und dessen Kreuzburgschen Kreise gelegenen, aus zwei
Theilen bestehenden Guttes Kotschowitz, genannt Neu- und Alt-Kotschowitz,
nebst den zu beiden Theilen gehörigen Wald- und Feld-Vorwerken Dorck und
Albertinenhof und der Kolonie Nassadel, so wie allem übrigen Zubehör, welches
im Jahr 1820. nach der in beglaubter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl.
Ober-Landes-Gericht ausstehenden Protocolle beigezogen, zu jeder solchen
Zeit eingehenden Taxe 50,805 Rthlr. 12 Sch. 3 Pf. abgeschätzt ist, von uns ver-
käufl. worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufleute hierdurch aufgefordert,
in dem angezeigten einzigen Verkaufs-Termine am 14. December dieses Jahres
Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Lan-
desgericht's Assessor Gebel im hiesigen Ober-Landesgericht's Hause in Person oder
durch einen gelobt informirten mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen
Mandatär aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für
den Fall etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Commissions Räte Meyer und
Morgensdörfer und der Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen werden, zu erschei-
nen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, ihre Gebote mit Rücksicht dar-
auf, daß nach dem Verlangen der obgedachten Fürstenthums-Landschafts-Dirrec-
tion der künftige Käufer der benannten Güter 19,940 Rthlr. Pfandbriefe abzulö-
sen und zurück zu zahlen sich verpflichten muß, zu Protocoll zu geben und zu ge-
wärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden,
wenn keine gezeigten Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Ratibor den 1. September 1826. Den 13. November dieses Jahres
soll zu Riegitz bei Gnadenfeld die zur Philipp Romanzky'schen Verlassenschaft ge-
hörige, sub No. 21. zu Riegitz gelegene, auf 52 Rthlr. Courant gerichtlich abge-
schätzte Robotgärtnerstelle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu
Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Riegitz. Bernhard, Justiz.

*) Oßlau den 21sten Juli 1826. Auf den Antrag des Bisthums Capitular
Vicariat Amtes zu Breslau ist die Subhastation der zu Jankau sub No. 21. be-
legenen Gärtnersstelle nebst einer halben Hube Acker und sonstige Zubehör, welche

In diesem Jahre, nach der in beglaubter Abschrift beigefügter Taxe auf 1689 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in dem angesetzten Verdingstermine am 30ten September, am 2ten November, besonders aber in dem letzten Termine am 11ten December c. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: Assessor Herrn Eimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adujudikation an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Breslau den 15. Juli 1826. Die sub No. 40. zu Schönborn Breslauer Kreises gelegene, vergerichtlich auf 409 Rthl. geschätzte Freihändlerstelle incl. 4 Schf. Bresl. Maas Aussaar, soll im Wege der nothwendigen Subbasta-tion in Termino peremptorio 3. October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönborn öffentlich an den Meistbietenden ver-kaufte werden und werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtsschreibsam zu Schönborn ausgehängen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Kantatz Reinhart, Schönborn, Kurtsch und Oldern Gerichts-
amt, Banke.

Sagan den 16. Juli 1826. Im Wege der Execution soll die zu Ditt-tertsbach, hiesigen Kreises sub No. 74. bezogene, dem Carl Gottlob Paster ju-gehörige und auf 570 Rthl. abgeschätzte Wassermühle den 4. October d. J. früh 10 Uhr auf dem Amtshause zu Dittersbach öffentlich an den Meistbietenden ver-kaufte werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu Abgabe der Gebote ein, und sollen im Termine die Kaufbedingungen bekannt gemacht, später eingehende Gebote aber nicht weiter berücksichtigt werden.

Das Neumannsche Dittersbacher Justizamt.

Neustadt den 13 Juny 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das zu Ditzersdorf gelegene, den Franz Gröckyschen Erben gehörende Bau-ergut bestehend von ohngefähr 10 Ruten Ackerland, welches auf 840 Rthl. Cour. taxirt worden, im Wege der Subbasta-tion verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und einge-laden in den angesetzten Terminen, den 11ten August, 11ten September, beson-ders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 11ten October c. vor dem Herrn Land- und Stadtgericht Assessor Schöpp in unserm Geschäftslocale auf hie-sigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern nicht gesetliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kauf-geldes wird die Erfüllung der sämtlichen eingetragenen auch der leier ausgehender Forderungen und zwar der Letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 4ten Juli 1826. Zum Verkauf des dem verstorbenen
Hand:

Handschuhmacher Johann Michael Rutsch zugehörig gewesenem Hauses Nro. 185, auf der Hundegasse, besetzt, welches nach dem Material-Werthe auf 598 Rthlr. 8 pf., nach dem Nutzungswerthe auf 393 Rthlr. und nach dem Mittelwerthe auf 498 Rthlr. 21 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht auf den 4ten Decbr. 1826. Vormittags um 11 Uhr im Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts-Termin an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Löwenberg den 14. Juli 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg resubstanzirt die in Lützenburg sub Nro. 1. belegene, auf 419 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle des Ehrenfried Weil ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Vernehmungslustige auf, sich in dem auf den 4. October d. J. anberaumten Auktions-Termin Nachmittags um 3 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu erwärten, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger und wenn nicht Umstände ein anderes nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 24. May 1826. Das Gerichtsamt Rackau macht hiermit bekannt, daß die dem Balovermutter Franz Franke eigenthümlich gehörige zu Rackau Leobschützer Kreises belegene, im Jahre 1792. bismenbrachte vormalsige Domänengründe, aus 251 Scheffel groß Maas Aussaet Acker und 24 groß Scheffel Wiesengrund bestehend, und im Jahre 1823. auf 14740 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigt, dem Antrage eines Realgläubigers gemäß im Wege der nothwendigen Expropriation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Wir haben hiezu die Vernehmung-Termine auf den

1sten August und

2ten October c.

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley, den letzten peremptorischen Auktions-Termin aber auf den

12ten December c.

auf dem Schlosse zu Rackau anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag sofort ertheilt werden, und auf die nach Ablauf des letzten Auktions-Termin etwa eingehende Gebote nicht reflectirt werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen dürfen.

Das Gerichtsamt Rackau.

Röhler.

*) Bunzlau den 18ten August 1826. Zum nothwendigen Verkauf des sub Nro. 103. in Lichtenwalbau belegenen, durch die Berichte daselbst auf 1214 Rth. 23 sgr. 4 pf. taxirten Grundbesitzes des Gottlob Grimmig steht der 7te Decbr., 21te November, 9te December 1826. Termin, wovon der letzte peremptorisch ist, früh 9 Uhr in der Gerichtsstube in Lichtenwalbau an. Alle beth- und zahlungsfähige Kauflustige werden unter der Versicherung, daß dem Meist-Bestbietenden das Grundstück unter Genehmigung der Realgläubiger zugeschlagen werden soll, zur Abgabe ihres Gebotes vorgeladen. Die Taxe kann in dem Kreischam zu Lichtenwalbau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lichtenwalbau.

Zu veranctioniren.

*) Breslau den 9ten Septbr. 1826. Es soll am 4ten October c. Vormittags um 11 Uhr bey der Ueberforth in Neuschwanitz das zum Nachlasse des Schiffer Friedrich Gottlieb Kuther g-hörige Oderschiff arbst. Zubehör an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadigerichts Secretair Seger, im Auftrage.

Citationes Ediciales.

*) Liebenthal den 28ten August 1826. Das für die katholischen Kirchen Fundations-Casse zu Märydorf am Bover, Edwenberger Kreises, über ein auf dem János Kurischen Hause No. 89. dahier sit et dic-eto vom 6ten August 1821. eingetragenes Hypotheken-Capital von 30 Rthl. ausfertigte Instrument vom 19ten Februar 1821. in verloren gegangen. Diejenigen, in deren Hände dieses Instrument auf irgend eine Weise gelangt sein sollte, werden hierdurch aufgefordert, dasselbe innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in Termino den

den 13ten December 1826. früh 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht zu produciren und ihre Ansprüche auf dasselbe nachzuweisen, widrigenfalls das Instrument amortisirt, und für den bekannten Eigenthümer des Capitals ein Neus ausgehellt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 27ten Januar 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der Schubinachermeister Franz Joseph Weigelt, welcher von hier im Jahre 1800. einige Wochen nach seiner W-racnamatzung mit der Weite J. verstorben, öffentlich einseitig, und von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht bisher gegeben hat, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Eren und Erben h-er h-rdard öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 13ten December c. Vormittags um 10 Uhr angeetzten Termine vor dem erwähnten Deputirten Herrn Kammergerichts-Asseßor Ruck in unserm Parthelen-Zimmer No. 1. entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenn g-lens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird der Franz Joseph Weigelt für todt erklärt und das in dem waisensamtlichen Depositorio befindliche Vermögen, welches in der Aufzählung eines Capitals von 200 Rthl. besteht, denen sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Eren und Erben h-ern bei deren Ermangelung hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kammerei oder dem Königl. Fiscus zugewiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wlansensee.

Liegenthal den 2ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Antrag mehrerer Realgläubiger die dem bürgerl. R-mermeister Esrar Trautmann zugehörigen Realitäten, und zwar: 1) das Haus No. 14. in der Stadt, welches gerichtlich auf 720 Rthl. abgewürdigt, und mit 330 Rthl. im Feuer-Catastro proficirt ist; 2) die Ruthe Acker No. 143, welche auf 224 Rthl. 6 sgr.; 3) die Ruthe Acker No. 144., welche

welche auf 224 Rthl 6 sgr.; 4) die $\frac{1}{2}$ Rute Acker No. 188., welche auf 153 Rthl. 10 sgr., 5) der Garten No. 14., welcher auf 179 Rthl. 19 sgr.; 6) der Garten No. 40., welcher auf 160 Rthl. 20 sgr.; 7) die $\frac{1}{2}$ Rute Acker No. 9. und die Rute Acker No. 10 und 11., welche zusammen auf 533 Rthl. 26 sgr.; 8) die Rute Acker No. 18., welche auf 230 Rthl.; 9) die Rute Acker No. 33., welche 209 Rthl 6 sgr. und 10) die $\frac{1}{4}$ Scheuer No. 5., welche auf 20 Rthl. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Wir haben daher hierzu einen Versteigerungstermin auf den 21. Octobr. d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und laden dazu Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsbräuhige mit der Aufforderung vor, am gedachten Tage zur bestimmten Stunde auf den Zimmern des Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, wo der Meist- und Bietende den Zuschlag des erstandenen Grundstücks zu gewärtigen hat und können die resp. Taxen während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nieder-Kunzendorf den 27ten December 1825. Der aus Littmannsdorf Waldendurger Kreises gehörige Soldat Johann Brooge Volke, welcher seit der Abreise des Canth 1806. verschwollen, wird hierdurch so wie dessen etwaige unbekannte Erben aufgefodert, sich spätestens den 25. October 1826. Nachmittags bis 5 Uhr zu Littmannsdorf persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und dessen nachgelassenes Vermögen seinem noch lebenden Vater vererbt worden soll.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Königsberg.

Rosenberg den 20. May 1826. Das von dem Müller Joh. Kempa unterm 7ten Decbr. 1823. für den Christian Günther aufgestellte no 89. des Hypothekeneuchts blesiger Vorstadt eingetragene Hypotheken-Instrument pro 100 Rthl. Coutant ist ansechtlich durch Brandt bei dem Schuldner vernichtet. Es wird jeder, welcher als Eigentümer, Pfand- oder sonstiger Besitzer einen Anspruch zu haben vermuldet, vorgeladen, seine Ansprüche spätestens in Termino den 29ten September 1826. in dem blesigen Gerichtsbloccale geltend zu machen, widrigenfalls er damit präcludirt und da bereits die Quittung von dem ersten Gläubiger erfolgt, mit der Löschung verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Eamenz den 26. May 1826. Der im November 1823. bey dem Kreis-scham-Wächter Amund Ruskel zu Frankenberg. Frankenstein Kreises, in Diensten gestandene, seinem jetzigen Aufenthalte noch unbekannte Brannweinbrenner J. J. R. Kun, welcher wann einer am 8ten November 1823. heimlich geschehenen Einmischung zu Brannwein betrossen, und durch das Resoluit vom 4ten Decbr. 1823. zur Bezahlung des Verfalls des Brauschgelasses mit 1 Rthl. 10 sgr., zur Nachzahlung der Gölche mit 1 Rthl. 13 sgr. 9 pf. und zur Entrichtung des verfallenen Betrags mit 5 Rthl. 25 sgr. und zu einer Geldstrafe von

von 100 Rthl. Courant bei seinem etwaigen Unvermögen aber zu einer verhältnißmäßigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden, wird, weil kein Insubsidium verurtheilten Brodtherr Amand Roschel auf Einleitung der gerichtlichen Untersuchung provocirt hat, auf den Antrag der Königl. Hochpreßlichen Regierung von Schlesien zu Breslau hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zu seiner Verantwortung über die angeschuldigte Malschneer-Defraudation, und zur Angabe seiner Vertheidigungs-Mittel auf den 12ten October d. J. an hiesiger Gerichtsstelle Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine zu erscheinen, sich gehörig zu verantworten, und seine Vertheidigungsgründe anzugeben, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der angeschuldigten Defraudation in contumaciam für geständig geachtet, und das Weitere durch Erkenntniß gegen ihn festgesetzt, und im Betretungsstalle gegen ihn vollzogen werden würde.

Im Auftrage des Königl. Hochlöblichen Criminal-Senats des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Leobenberg den 25. Juli 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns August Wilhelm Schubert unterm 31. März a. c. der Concurß eröffnet, und zur Liquidation und Justification der an die Masse zu machen habenden Ansprüche ein Termin auf den 4ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato, Land- und Stadtgericht. Assessor Hopoll anberaums worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Anforderungen an den Schubert zu machen haben hiermit vorgeladen, sich in gedachtem Termine zur bestimmten Zeit auf dem Rathhause hieselbst, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien wegn ihnen Herr Justizcommissarius Hahn in Goldberg und Herr Proconsul Schulze hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschwelnigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Glogau den 18ten August 1826. Da über den Nachlaß des verstorbenen Lieutenant v. Hoffmann auf Tscheschendorf der erbbaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon Niemand etwas zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte davon sofort trennlich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn demnach an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Liquidations-Proceßmasse anderweit beigezogen, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückbal-

ten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausig.
v. Böge.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 28. Juni 1826. Von dem Königl. Preuss. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die vorhandene Nachlaß-Masse des am 22. May 1825. ob intestato verstorbenen Schullehrer und Gerichtsschreibers Ernst Gottlob Steinmuss zu Polnisch Weterwig Dr. Clausen Kreis bestehend in 39 Rthl. 6 sgr. 10 pf. Cour. jedoch nach Abzug der diesfälligen Kosten unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt worden ist.

Königl. Preuss. Landgericht.

Dellus.

*) Breslau den 9ten September 1826. Um häufigen Anfragen zu begegnen, machen wir hiermit bekannt, daß wieder Pläne der Londoner Lebensversicherungs-Gesellschaft Union zur Einsicht derer bei uns bereit liegen, die zu Versicherungen geneigt sind. Die Richtigkeit dieser Anstalt, so wie deren höchst liberale Bestimmungen sind auch bereits in Schlesien hinreichend erprobt, und es kann uns dennoch nur Vergnügen gewähren, unsere Vermittelung als General-Agenten der gedachten Gesellschaft recht häufig in Anspruch genommen zu sehen.

F. E. Schreiber Söhne, Albrechtsstraße No. 15.

*) Breslau. Wir sind nunmehr im Besitz unserer achten Harlemer Blumenkriebein, und bieten solche Blumenfreunden hiermit ergebenst an, Cataloge sind jederzeit gratis bei uns abzufordern.

G. b. über Echolz, Bärnerstraße No. 6.

*) Breslau. (Zu vermieten,) zu Termino Michaelis c. 1000 Rthl. zu 6 pro Cent Zinsen gegen die erste Hypothek mit voller pupillarischer Sicherheit. Mit dem diesfälligen Nachweise hat man sich von dem Oberlandes-Gericht's. Reskriptarius Hornbier, Dblauer-Vorstadt, Klosterstraße No. 15. in der Ehrenpforte zu verwenden.

*) Breslau. Der mit der kaiserlichen kgl. Bibliothek verbundene, aus 36 Zeitschriften bestehende Journal-Zirkel, ist dahin ausgedehnt worden, daß mit den Journalen und neuen Taschenbüchern, zugleich auch die neuesten Romane, Broschüren, Flugblätter, welche auf die Zeitumstände Bezug haben, und andern neuen Schriften u. ausgegeben werden. Der Preisbetrag ist nicht erhöht worden. Auch besteht noch ein Lesekreis aus 20 pädagogischen und theologischen Zeitschriften. Zu beiden Lesekreisen können noch einige Theilnehmer aus der Stadt oder Umgegend aufgenommen werden.

*) Breslau. Auf ländliche Grundstücke sind gegen erstere Sicherheiten mehrere Kapitalien anzuleihen, auch diese gegen jura cessa für ganz sichere ländliche Hypothek zu vergeben. Worüber Auskunft ertheilt Johann Hoffmann, Neuschestraße.

*) Breslau. Ein braun und weiß getigelter Hühnerhund, Namens Perla, welcher ein Halsband mit dem Namen Kummer trägt, ist am 9ten d. M. in der Gegend vor der Schmiedebrücke dem Eigenthümer verloren gegangen. Der eheliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein gutes Douceur im goldenen Szepter auf der Schmiedebrücke an den Gastwirth Herrn Trühl abzugeben.

*) Bresl.

*) Breslau. Auktion von Zitronenbäumen, Glashaus- und Stuben- gewächsen werde ich in Morgenau No. 11. Montag den 18ten September um 9 Uhr abhalten, wozu Liebhaber und Kauflustige ergebenst eingeladen werden. Sollte jedoch Jemand sämtliche Gewächse und Bäume unvereinzelte außer Auktion erkaufen wollen, so ist das Nähere laut Catalog bei mir ebenfalls zu erfahren.

Samuel Pirre, concess. Auct. Commiss. wohnend Schaubrücke No. 2.

*) Breslau. Im Stadtrath Baldowskyschen Hause, Neue-Gasse No. 20. stehen Parterre zwei Sophas zu verkaufen.

*) Breslau. Zwei dreijährige Danziger Stammochsen stehn zum Verkauf vor dem Odrathore in der Wehlgasse No. 14.

*) Breslau. Coffeemühlen, Wiege- und Hackmesser, Dolt- und Bügels- Eisen, Lampen und Damenscheeren, Flaischeeren, Tafel-, Desert- und Transpirt- Messer, Feder- und Raster- Messer, engl. Nähadeln, 25 Stück 2½ sgr., so wie das beliebte Eau de Cologne per Kiste von 6 Flaschen 1 Rthlr. 22½, Windsor- Seife per Duzend 25 sgr., empfangen wir wieder in großer Auswahl, welches wir nicht haben verfehlen wollen anzugeben.

Wilh. Schmolz et Comp. aus Solingen bey Odän am Rheln.

Unser Stand ist auf dem großen Ringe, Oder- Straßen- Ecke in einer Hande wie bekannt ist.

*) Breslau. Meine direct aus Harlem in Holland bezogenen Hyacinthen, Tulpanen, Tacetten, Narcißsen, Ranunkeln, Anemonen, Iris, Crocus, Amar- rillen, Kaiserkrone und s. w. fallen dieses Jahr vorzüglich groß und gedrungen. Ich empfehle diese blühharen Gewächse dem bey mir gratis abzuholenden Cataloge nach billigt, so wie außer dem Verzeichniß: Sortiment's Tulpanen von 165 verschiedenen der schönsten Sorten.

Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebude No. 10.

*) Breslau. Donnerstag den 14ten d. M. geht ein ganz gedeckter Wagen nach Berlin. Näheres ist zu erfahren Schweißnitzer- Anger neben dem Weißchen Cofferhause No. 15.

*) Breslau. Der ehrliche Funder eines, Sonntag auf dem Wege zum Schweißnitzer- Thore bis zu Ende des Salzringes verlohrenen, 3 E. gezeichneten Haararmbandes, wird gebeten, dasselbe im goldnen Löwen vor dem Schweißnitzer- Thor bey dem Kaufmann Jüttner abzugeben.

*) Breslau. Den 10ten dieses Morgens zwischen 10 — 12 Uhr ist auf der Schweißnitzer- Straße eine silberne eingehäufte Taschenuhr nebst Stahlkette und Stahlgehänge, verlohren gegangen; auf der Rückseite der Uhr befindet sich der Name Böhm. Der ehrliche Funder wird ersucht, solche gegen 3 Rthl. Belohnung im langen Holz auf dem Neumarkt in der Schenkstube abzugeben.

Mittwoch den 13. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 9. August 1826. Auf den Antrag eines Realaläubigers soll das dem Urmacher Bone gehörige und, wie die an der Gericht's Stelle abhängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Weithe auf 8193 Rthl. 6 Sgr. 6 rt., nach dem Aufschlags-Entrage zu 5 pro Cent aber auf 6501 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Haus, Hypotheken-Nummer 76., neue No. 2., in der Mittel-Gasse vor dem Ritsch-Thore bel-gen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsschulden durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 13. Novbr. c. und den 12. Januar 1827. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 13. März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Krause in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu erklären, daß demnächst, in sofern kein nachtheiliger Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Festbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlichen eingebrachten, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Glogau den 18. August 1826. Vom dem unterzeichneten Königl. Oberg-Landessgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators im v. Kissenwetter'schen Concurs, Justizrath Zickursch und sämtlicher Real-Creditoren wegen nicht erreichten Verkaufs die Subhastation der in der Ober-Lausitz belegenen, zur v. Kissenwetter'schen Concurs-Masse gehörige Güter Ober- und Nieder-Orma, welche nach der rectificirten Taxe des Lausitzer Ober-Hofgerichts auf 42115 Rthl. 23 Sgr. 10 pf., und nach dem Aufschlags-Anschlage auf 72865 Rthl. 21 Sgr. 5 pf. gewürdigt worden, fortgesetzt werden soll. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landessgerichtsrath Baummeister auf den 30. Novbr. d. J. peremptorisch angesetzten Versteigerungstermin Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst, indem nach Maassgabe der Gesetze, auf die nach.

nach Ablauf des Pictations-Termins einkommenden Gebethe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens können die aufgenommene Taxe, so wie die Kaufbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratorie näher und Ursprünglich eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Höchst.

*) Messersdorf den 12. August 1826. Auf Antrag einiger Gläubiger des Bäcker Carl Gottlieb Hofmann, soll die demselben zugehörige, mit Berücksichtigung der darauf ruhenden Real-Lasten ortsgerecht auf 125 Rthlr. Cour. gewürdigte Freihäuser-Nahrung sub No. 12. in Vordersdorf im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremptorischer Termin auf den 15. November d. J. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle festzusetzen und werden daher beiz- und zahlungs-fähigen Kaufstüchtige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebethe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der Interessenten an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen und auf spätere Bieten nicht weiter reflectirt werden wird.

Kürstl. Hesseu-Rotenburgsches Gerichtsamte Schwerta mit Vordersdorf.

*) Ratibor den 25ten Juli 1826. Das sub No. 19 zu Pöschk eingetragene, auf 242 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirte und dem Roborower Georg Prosch zu Pöschk Ratiborer Kreises gehörende Rodolz-Hauergut nebst Zub. soll Schuldenhalber in dem

auf den 31sten October c. ansehten Termine

Vormittags 9 Uhr im Orte Pöschk.

öffentlich verkauft werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Falls nicht gesetzlich eine Ausnahme statt findet, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Kürstl. Rohnowskysches Majeratsgericht.

Freisch.

*) Jauer den 4ten September 1826. Zum öffentlichen Verkauf der Maurer Samuel Höfig'schen Freihäuserstelle No. 18. zu Nieder-Herrwigswaldau, welche laut der an der dasigen Gerichtsstelle zu Pöternitz aufgehängten ortsgerechtlichen Taxe auf 127 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pl. abgeschätzt worden, ist ein peremptorischer Versteigerungstermin

auf den 17ten November d. J. Nachmittags um 1 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Herrwigswaldau anberaumt worden, welches allen beiz- und zahlungs-fähigen Kaufstüchtigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypotheken-Buche nicht consistirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremptorischen Termine

den 17ten Novobr. c.

am genannten Orte zu erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbittungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Freiherrlich v. Richthofen Herrwigswaldauer Gerichtsamte.

Bayer.

*) Pöschk

*) Warchwitz den 5ten September 1826. Das Justizamt von Dürschwitz macht hiermit bekannt, daß die dem Carl Wandel gehörige sub Nro. 21. daselbst belegene, auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhasta gestellte Freihofe, welche auf 366 Rthl. 20 Sgr. öffentlich gewündigt worden, öffentlich verkauft werden soll und ein peremptorischer Auctionstermin auf den 14ten November a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürschwitz hierzu anberaumt worden ist, zu welchem beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

*) Ratibor den 22sten August 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger ist wegen nicht gehörig erfolgter Einzahlung der Kaufgelder die Resubhastation des zu Groß-Petrowitz, Ratiborer Grund sub Nro. 158. gelegenen, dem Johann Kupka gehörigen, am 7ten Novbr. 1823. gerichtlich auf 1477 Rthl. 20 Sgr. 6½ pf. gewündigten Nieder-Kreischams, so wie der besondern ¼ Hake Acker von 16 großen Edeffeln Ausfaat, im Schätzungswerte von 1122 Rthlr. worauf im Juny 1824. 1547 Rthl. 15 Sgr. und resp. 1117 Rthl. 15 Sgr. gebothen, veräußert, und die Versteigerungstermine auf den 10ten October 1826., den 11ten December 1826. im Orte Ratibor, Terminus peremptorius aber auf den 13. December 1826. Vormittags 9 Uhr in 1010 Groß-Petrowitz anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß aus die post Termino peremptorio einkommenden Gebote nicht berücksichtigt werden wird, und der Bestbieter nach eingeholter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Hindernisse vorwalten, zu gewärtigen hat. Die Tage sowohl als die Kaufbedingungen können in den gesetzlichen Amtsstunden in unserer Registratur inspicirt werden.

Das Gerichtsamte Groß-Petrowitz.

Kreischmer, Justit.

Breslau den 25. May 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger soll das zu der erbbaufälligen Liquidations-Masse des verstorbenen Händler Johann Friedrich Ziller gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxauerfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werte auf 1893 Rthl. 17 Sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 2061 Rthl. 22 Sgr. abgeschätzte Haus No. 993. neue Nro. 11. auf der Weidengasse gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Beßig- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, aufgefordert und eingeladen, in den hierzu anbesetzten Terminen, nämlich den 3ten August und den 7ten September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 12ten October c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Kade in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß zu diesem Zwecke der Production der Instrumente Bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bresl.

Breslau den 19. May 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger soll das zu der erbschaftlichen Liquidations-Masse der verwl. Rentmeier Anna Catharina Eisse gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Taxaufseztung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien Werthe auf 15359 Rthl. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 20916 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus No. 1672. (neue No. 35. und 41. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und einzeln den, in den hier, u. angeführten Terminen, nämlich den 9. September d. J. und den 11. November d. J. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 13. Januar l. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsh. Assessor Plünder in unserm Urtheilen-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Berichte zu Protocoll zugeben und zu gewärtigen, daß demnach sofern kein statthafter Widerspruch von den Intervenirenden erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Preisbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Eilegung des Kaufschillinges die Löschung der sämtlichen eintragsbaren, auch der leer ausgehenden Fortreibungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Intervenirenden bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Oblau den 14. Jull 1826 Auf den Antrag des Dominus Jellisch, soll die dem Friedrich Anttil angehörige zu Neuvoitew Oblauer Kreis (No. 10. belegene Freigärtnerstelle, auf 777 Rthl. 28 Sgr. 9 Pf. dersehrichlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Versteigerungs-Termin auf

den 26sten October 1826.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tage in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Laßkowitz zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbietenden der Zuschlag mit Genehmigung der Realinteressenten erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsammt der Fideicommiss Herrschaft Jellisch.

Wohlau den 12. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die unter No. 26. zu Thiergarten Wohlauer Kreis gelegene, dem Christoph Hoffmann gehörige auf 666 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Windmühlen-Besitzung nebst allem Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 14. Novbr. Vormittags 10 Uhr in unserm Urtheilen-Zimmer zu Thiergarten öffentlich an den Meistbietenden peremptorisch versteigert werden. Kaufleute und Zahlungsfähige, welche die Taxe sogleich in dem dortigen Gerichtskreis in und in unserer Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Landes-Versteigerungs-Kollegium Thiergarten Gerichtsammt.

Eleganz

Ergebnis den 28. Juni 1826 Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des sub No. 360. hieselbst am großen Ringe und der Burggasse gelegenen zur Verlassenschaft des Rathsberrn Johann George Pohlke gehörigen Hauses nebst Zubehör, welches auf 89352 Thlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Vertheilungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 14. Septbr. a. c. Donnerstags um 11 Uhr

auf den 14. Novbr. a. c. Donnerstags um 11 Uhr

auf den 14. Februar 1827. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieter zu thun nach einer vollen Genehmigung der Interessenten und der obervormundschaftlichen Behörde zu erwirken. Den Kauflustigen steht es frei, die Taxe des zu veräußernden Grundstücks den Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauktioniren.

Breslau, den 3ten Septbr. 1826. Es sollen den 18. September Donnerstags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionslocale des Königl. Stadtgerichts (in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausgeräth und 2 Alirai-Lampen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Circolari edictales.

Kürstensein den 25ten Februar 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf Antrag ihrer Verwandten nachstehende Verschollene: 1. der Müllersehl Christian Ludwig aus Falkenberg Vollenhainer Kreises, welcher im Jahr 1808. angeblich nach Kurland ausgewandert, sich dort als Werkbammermeister aufhalten haben soll, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, 2. der Landwehrmann Christian Gottlieb Hauke aus Nieder-Wernersdorf Vollenhainer Kreises, welcher im Frühjahr 1813. zu einem schlechtigen Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben und nach Sachsen marſchirt, seit jener Zeit aber gänzlich verschollen ist. 3. Der Landwehrmann Johann Benjamin Kramer aus Reimsvaldau Waldenburger Kreises, welcher im Jahr 1814 der Belagerung vor Glogau in der 2ten Compagnie des vom Major von Eussen commandirten Landwehr-Bataillon im ehemaligen 1ten schlechtigen Landwehr-Regiment beigezogen, und angeblich im Lazareth zu Rietschütz verstorben sein soll. 4. Der Tischlergesell Ernst Samuel Wagner aus Zellhammer Waldenburger Kreises, welcher im Jahr 1804. in einem Alter von circa von 19 bis 20 Jahren als Tischlergesell auf die Wanderschaft gegangen und seit jener Zeit von seinem Aufenthalt und Leben keine Nachricht gegeben. 5. Der Landwehrmann Gottlieb Zylter aus Polesing Waldenburger Kreises, welcher

der angeblich im Jahr 1813 oder 1814. zur Landwehr ausgehoben, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monat und längstens in dem auf den 29ten Januar 1827 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Inspector Schneider im hiesigen Gerichtszimmer angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehörigen Ausweisen über ihr Leben und ihren Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, und sodann die weitere Anweisung zu gewärtigen; widrigenfalls mit Todeserklärung der ausgeschriebenen Verschollenen den Gesetzen gemäß verfahren, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren sich meldenden und legitimirenden nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen, und nachdem das Urtheil rechtskräftig geworden, verabsolgt werden wird.

Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Briefg den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stifts-Gerichtsamts Briefg werden alle diejenigen, welche an das von dem von dem Aungerhäusler Gottlieb Pfierffer für den Johann Christoph Klinkert unterm 25ten May 1811 ausgestellte angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit. der auf dem Aungerhause No. 82. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 1. eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 280 Rthlr. als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hienmit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen; widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und das Capital im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuss. Stifts-Gerichtsamt.

Briefg den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stifts-Gerichtsamts Briefg werden alle diejenigen, welche an das von dem Bauer Johann Gottlieb Baum für dessen Vater der Ausgedinger Johann George Baum unterm 4. October 1811. ausgestellte und verlohren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit. der auf dem Bauergute No. 18. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 5. geschehenen Eintragung der rückständigen Kaufgelder per 1250 Rthl. und des Ausgedings als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hienmit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Amts-Kanzley anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument amortisirt und das Capital selbst im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuss. Stifts-Gerichtsamt.

Wartenberg den 25ten Februar 1826. Der Soldat Carl Demmy aus Schleife vom 1sten Westpreuss. Dragoner-Regiment 4te Esquadron soll im Jahre 1813. in der Schlacht bei Lützen verlohren gegangen sein, und da er seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben, so wird derselbe auf den Antrag seiner Geschwister modo deren Erben hienmit edictaliter vorgeladen, sich oder seine etwa unbekannten Erben binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 13ten Decem-ber a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzley angesetzten Termine schriftlich oder

oder persönlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er bei seinem Ausbleiben zur Todt erklärt und sein Vermögen unter seine nächsten bekannte Erben vertheilt werden wird.

Höchstl. Carl. freiständesherrl. Cammer-Justizamts.

Mendorf bei Oppeln den 3ten May 1826. Auf den Antrag der Carolina Hein zu Schurgast werden hiemit der George und Philipp Schneider aus Karbachau Falkenburger Kreises, welcher vor 39 und resp. 40 Jahren sich nach Sibirisch und Pohlen gewandert hatten, und seit dieser Zeit verstorben sind, so wie auf den Antrag der vermt. Freigartner-Auszügler Eva Rosina Wolff, deren Sohn Johann Michael Wolff aus Pohl. Leipe desselben Kreises, welcher im Jahr 1814. zur Landwehr ausgehoben wurde, und in Schweidnitz und zuletzt in Eisberg gestanden haben soll, und von welcher Zeit an seit mehr als Jahren keine Nachricht von ihm eingegangen ist, und deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch veranlassen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 13ten März 1827. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzten Termine anzuwenden, ob der Gläubiger entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und die weitere Anweisungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselben nach dem Antrage der oben gedachten Verwandten für Todt erklärt und sodann das ihnen nachkommende Vermögen ihren nächsten Verwandten als zugewallen betrachtet und ausgezahlt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

AVERTISSEMENTS.

*) Schweidnitz den 5ten September 1826. Das zur Nachlassmasse des zu Albrechtsdorf, Breslau'schen Kreises verstorbenen Bauerhofs-Besitzer General gehörende Bauerhuth No. 22. zu Albrechtsdorf, soll Schuldenthaler öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Versteigerungstermin auf den

7ten März 1827 Vormittags 9 Uhr im Schlosse zu Albrechtsdorf anberaumt worden. Dieses 3½ Meile von Breslau 1 Meile von Zottien 1½ Meile von Canth belegene Bauerhuth, (wobei bedeutender Heilath bliebt) hat 1½ Hufe gutes Ackerland, ist von dem Ufer der übrigen Bauern separirt, nach der sowohl im Kreisdam zu Albrechtsdorf wie in hiesiger Gerichts-Canzlei jetzt einzusehenden gerichtlichen Lage auf 2465 Rthl. 10 Sgr. geschätzt worden, und sind die Gebäude durchgängig in ziemlichen Bauzustande. Bestehende und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termin zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehmbarer Gebote und Einwilligung der Real-Creditoren den Zuschlag sofort zu verleißen. Zugleich werden alle etwaigen unbekannte Gläubiger des Bauerhofsbesitzer Benjamin General hiermit vorgeladen, ihre Forderungen unter Vorbringung der Bereisungsmittel in gedachtem Termin den 7. März 1827. persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu ihnen der Königl. Justiz-Commissarius Herr Richter hieselbst vorgeschlagen wird, anzumelden, unter der Warnung, daß sie im Nichterscheinen 3-Fach mit allen ihren Anforderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Entschwedn aufzuerlegt werden wird.

Das Königl. Justiz-Commissariat v. Albrechtsdorfer Gerichtsamt.

*) Bresl

*) Breslau. (Neues Etablissement mit Mode- Schnitt-Waaren, Nr. brechts- Straße No. 50. eine Treppe hoch.) Um Vortagepränge zu vermeiden, versichere kurz, daß ich mein Lager so assortirt, daß wohl selten Jemand dasselbe unbefriediget verlassen wird. Bescheidenes Zuborkommen und prompte Bedienung sollen mir das Wohlwollen; das Berfolgen mit gehaltvoller Waare, so wie die realsten Preise derselben; das Vertrauen eines resp. Publikums erwerben. Sowohl hierdurch, als auch daß meine Preise festgesetzt sind, wird der Kauf bey mir zum unangenehmen Geschäft. Mit gütiger Rücksichtigung auf vorstehend Gesagtes wird man meine Bitte um geneigten Zuspruch gerecht finden, da insbesondere mein Bemühen dahin gerichtet seyn wird, immer das Neueste und Geschmackvollste anzuschaffen. Zum Besuch meines Lagers höflich einladend, empfehle ich mich zu Aufträgen, für Auswärtige.

J. Frankfurter.

*) Breslau. Es ist Dienstag Nachmittag den 7ten Septbr. vom Belohnhofe aus bis etwa gegen Klettendorf ein Kötchen aus einem Wagen verlohren gegangen, welches mit einem Tuch überbunden war, und außer einer alten hibernischen alten Taschenuhr einen neuen gebädelten Geldbeutel, eine Briestafche, ein Strickzeug und andere Kleinigkeiten mehr noch enthielt. Der ehrliche Finder wolle es gütlich dem Hausmeister des Pokophofes, Hrn. August Eckardt, aushändigen, und die dafür angemessene Belohnung von demselben in Empfang nehmen.

*) Breslau. Eine Wohnung von 6 Stuben neu eingerichtet und tapeziert, mit auch ohne Stallung und Wagenplatz ist auf der Carlstraße im ersten Stock zu Michaeli oder Weppnachten zu vermieten. Nähere Auskunft giebt der Haushälter Kasper.

*) Breslau. Es stehen 2 Wagen, Pferde, Pollacken, Schimmel; Waslache auf der Schmiedebrücke im weißen Hause No. 51. zum Verkauf, zu erfragen bey dem Wirth Hrn. Jurock.

*) Breslau. Der Kaufmann und Conditör F. F. Robeck aus Frankenstein macht seinen auswärtigen Freunden hiermit ergebenst bekannt, daß er von seiner Frau, vom silesischschl. Consistorium unterm 4. August d. J., geschieden ist.

*) Breslau. Zu vermieten ein feuerfestes Gewölbe, vorzüglich zur Wollse zu gebrauchen, mit Thüre und Fensterladen von Eisen, auf der neuen Weltgasse No. 37.

*) Breslau den 12. Septbr. 1826. Die auf den 15ten d. M. angekündigte Malz-Auction ist ausgelegt.

Königl. Stadtgericht, Executions-Inspection.

*) Breslau. Der Unterzeichnete belngt hierdurch zur Kenntniß des Publikums, daß bey ihm alle Arten sehr guter und vorzüglich eleganter Eohn- und Reise-Wagen zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Weiß, Eohnkutscher, Hummeroy im rothen Hirsch neue No. 20.

Donnerstags den 14. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 1c. 1c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 7. Juli 1826. Auf den Antrag der verehrlichen Kaufmann John, soll das dem Maurerpolster Fröblich gehörige, und wie die an der Gerichts- Stelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialwerthe auf 8896 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8262 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück No. 5. auf der Ischerpine jetzt Friedrich Wilhelmstraße No. 67., zur Zufriedenheit benannt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 13ten November a. c. und den 15ten Januar 1827, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16ten März 1827. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowski in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

9. Blankensee.

*) Hirschberg den 18ten August 1826. Nachdem auf den Antrag der Gläubiger die Fortsetzung der Subhastation der sub Nro. 24 A. zu Stroupiß gelegenen, auf 7979 Rthl. 18 sgr. abgeschätzten, der Witwe Simon zugehörigen Mühle verfügt, und ein nochmaliger Diehungstermin auf den 12ten Decbr. d. J. anberaume worden, so werden hierzu best- und zahlungsfähige Kauflustige hies- durch vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Eznarowanz den 29ten August 1826. Zu dem öffentlich meistbleibenden Verkaufe des in dem, zum Oppernschen Kreise gehörigen Dorfe Eznarowanz sub Nro. 29. gelegenen, in zwei Gebäuden, einem Gärten und in einem Acker und Wiesenlande von 58½ Morgen bestehenden Bauergrundes, welches auf 55 Rthl. 11 sgr. 7½ pf. abgeschätzt worden, haben wir im Wege der freiwilligen Subhastation einen peremptorischen Diehungstermin auf

den 16ten November 1826.
früh um 9 Uhr hieselbst anberaumt, und wir laden beßig- und zahlungsfähige Kaufstülge mit dem Beisügen hiezu ein, daß dem Meistbietenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme dieß Grundstück sofort zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Justizamr.

*) **Blogau** den 26ten August 1826. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Heinenburg wird bekannt gemacht, daß das dem Carl Franz Schröder gehörige zu Herbersdorf Lütenschen Creises sub No. 9. B. gelegene Halbbauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 366 Rthl. 10 Sgr. Cour. gewürdigt worden ist, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll,

und der 11te October)

10te November) dieses Jahres

9te December)

zu Bietungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diesen Fundum zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefördert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr im gerichtsamtlchen Geschäftslocale zu Neuguth entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Auenahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für die Herrschaft Heinenburg.

*) **Hermsdorf** unterm Rhnast den 21sten August 1826. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Joh Ehrenfried Kliebig zu Schreiberbau selber zugehörig gewesenen, sub No. 173. all dort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 16ten August 1826. auf 456 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kaufstülge hiermit aufgefördert, in dem zur Aufnahme von Geböthen

auf den 18ten November 1826.

anstehenden einzigen und peremptorischen Excitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Hermsdorf u. R. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksticht genommen werden wird.

Reichgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Rhnast.

*) **Kloster Lauban** den 16. August 1826. In Folge des zu dem Nachlasse des zu Heunersdorf verstorbenen Bauer Nicolaus Ebersches erstatteten rechtschaffelichen Liquidations-Prozesses, wird, von dem unterzeichneten Gerichtsamte das zu diesem Nachlasse gehörige, gerichtlich auf 712 Rthl. 6 Sgr. 6 pf. taxirte Bauergut No. 18. zu Heunersdorf subhastirt, und es ist daher der

1te Bietungs-Termin auf den 30sten Septbr. c. früh um 9 Uhr, der

2te auf den 30sten Octbr. früh um 9 Uhr, und der

3te, welcher peremptorisch ist, auf den 15ten Decbr. a. c. früh um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtstelle angelegt. Unter Bekanntmachung dessen, werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu eingeladen, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes der Enderschen Witw. und wenn nicht gefällige Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbietenden erfolgt, Nachgebote jedoch bis zur Publication des Adjudications- Erkenntnisses angenommen werden, und Tage nebst den etwaigen Verdingungen auf hiesigem Gerichtsamt's Zimmer während den Geschäftsstunden einzusehen sind.

Das Kreis-Gerichtsamte.

Richtsch.

*) Haynau den 28ten August 1826. Die sub No. 12. zu Neu- Schwelitz Goldberg Haynau'schen Kreises belegene, auf 152 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Häuslerst. u. wozu 2 Schffel Ausfaat Breslauer Maas im Felde und 4 Mezen Ausfaat Gart. land gehören, wird in Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem auf

den 17ten Novbr. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder- Wobelsdorf ansehnlichen peremptorischen Versteigerungstermine entweder in Person oder durch mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag unter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an jenes Grundstück Ansprüche zu machen haben, zu dem gedachten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Nichterscheinen damit präcludirt werden würden.

Liebenthal den 15. Juny 1826. Von dem unterzeichneten Gerichte wird auf Antrag der Eiben das zum Nachlaß des verstorbenen Michael Prenzel sub No. 197. zu Krummhölze Löwenbergischen Kreises gehörige, auf 1724 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauergut zum öffentlichen Verkauf ausgeboten, und zu Versteigerung Terminen den

28. July 1826.,

30. August d. c.,

peremptorie aber den 27. September, jedesmal Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamtstelle angelegt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schlau den 14. Jult 1826. Auf den Antrag des Depositoril des Gerichtsamtes Jentsch, soll das dem Franz Niedusch gehörige zu Zindel Breslauer Kreises sub No. 12. belegene Bauergut von 1 Hube Acker, auf 237 Rth. 8 sgr. 4 pf. vorläufiglich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Versteigerungstermin auf

den 26. October 1826.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiedurch aufgefordert, an gedachten Tage in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts

eides zu Laßowitz zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbietenden der Zuschlag mit Genehmigung der Realinteressenten, erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurimassches Gerichtsam der Fideicommiss Herrschaft Jelsch.

Friedeberg am Nals, den 25. Juli 1826. Termins subhastations peremptorius der k. l. f. g. Verlassenschafts Grundstücke der Bürger Neumannschen (Ewelen; 1) des 110 Nthlr. taxirten Hauses No. 344.; 2) eines 85 Nthlr. 10 sgr. taxirten Bodensstücks; 3) zweier Acker- und eines Wiesenstücks taxirt auf 127 Nthl. 3 sgr. 4 pf.; steht den 2. October c. an.

Das Königl. Stadgericht.

Bunzlau den 11. Juli 1826. Das am Klosterplane 151. belesene, dem Gletscher Franz Opitzschen Erben zugehörige Haus, welches nach dem Material-Werthe auf 1070 Nthl. 2 sgr. 4 pf. nach dem Nutzungswerthe 852 Nthl. 21 sgr. 4 pf. und nach dem Mittel-Werthe auf 961 Nthl. 11 sgr. 10 pf. gerichtlich abgestätzt worden, soll theilungshalber in Termino

den 5. October 1826. Vormittags um 10 Uhr an Gerichtsstelle, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladet.

Das Königl. Preuß. Stadgericht.

Fürsteneck den 5. Juli 1826. Daß auf 260 Nth. ortsgerechtlich taxirte weil. Johann Christian Griesersche Freihaus No. 29. zu Ober-Salzburg Waldburger Kreises, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 5. October c. Nachmittags 2 Uhr in der Scholtisei zu Ober-Salzburg anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine subhasta verkauft werden, wozu wir beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsam der Herrschaften Fürsteneck und Kobnitsch.

Schönan den 28ten Juni 1826. Das Thomassche Gerichtsam zu Obers- und Nieder-Verbisdorf macht hierdurch bekannt, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 41. zu Nieder-Verbisdorf gelegene Schmieden- und Häuslerstelle, welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden Taxe ortsgerechtlich auf 1720 Nthl. geschätzt worden ist, öffentlich veraußert werden solle. Es werden demnach alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem hiezu angeetzten Terminen, nemlich:

den 18ten August 1826.

den 15ten September 1826.

den 13ten October 1826.

besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schlosse zu Verbisdorf in Person, oder durch gehörig legitimirte, und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zugewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorhergegangener Genehmigung der Real-Gläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins aber eingehenden

Gebote

Gebotte wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Entscheidung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Thomannsche Gerichtsammt zu Werbiendorf.

Bran, Justit.

Striegau den 30. März 1826. Das zur Kaufmann Johann Eduard Dürschken Concursumasse hieselbst gehörige, und wie die dem an der Gerichtshandlung aushängenden Proclama in beglaubter Abschrift beigefügte Taxverhandlung vom 21sten Februar d. J. nachweist, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2113 Rthl. 10 Sgr., nach dem Marktwertthe aber auf 2178 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, sub No. 4. am Ringe hieselbst belegene Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hiedurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Termimen, nämlich den 19ten Juni und den 14ten August d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 14ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebotte zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bistbietenden erfolgen wird. Uebrigens sollen nach gerichtlicher Erlegung der Kaugelder sämtliche eingetragenen Forderungen und zwar die leer ausgehenden ohne Production der Instrumente gelöscht werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Zu ver auctioniren.

*) Breslau den 12. Septbr. 1826. Donnerstag den 21sten Sept. d. J. Nachmittags 3 Uhr wird der Nachlaß des verstorbenen Königl. Militär-Cassins-Mendantsen Reife, bestehend in Uhren, Leinenzeug, Betten, Kleidern, Meubles und einigen Gewehren in dem Hause des Uhrmacher Wiesner am Neumarkt No. 5. zwei Treppen hoch, öffentlich gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, vermögte Auftrags.

*) Breslau den 9. Septbr. 1826. Montag den 25sten Septbr. d. J. Nachmittags 3 Uhr werden verschiedene zum Nachlaß des verstorbenen Major v. Hauschornow gehörende Efficien, als einiges Silberzeug, Leinen, Betten, Porcelain, Meubeln und Hausrath im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, vermögte Auftrags.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 15. August 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen in Breslau, werden auf den Antrag des Justiz-Commissarius. Nach Wanger hieselbst als Curator, der erbschaftlichen Liquidations-Masse des am 23. Februar 1817. zu Rumpsch verstorbenen Landes-Alttesten Carl Heinrich v. Poser und Rädlig, alle diejenigen Prätendenten, welche an die aus dem Ware Trebnitz Brlesschen Fürstenthums und dessen Rumpschschen Kreise Rubr. III.

Pro.

Nro. 1. mit 1600 Rthlr. oder 2000 Rthlr. Schlesisch an Maternis für den Ernst Wilhelm v. Poser, und Nro. 2. 1600 Rthlr. oder 2000 Rthlr. Schlesisch an Maternis für den Carl Heinrich v. Poser eingetragenen Posten und das darüber angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, bestehend aus dem Erbsündens-Recetz nach der Carolina Friederica gebornen v. Wittmiz, verehlicht gewesen an den ehemaligen Besitzer von Trebnitz, den Carl Wilhelm v. Poser auf Trebnitz und Petersdorf geschlossen, zwischen letzterem und dem Curator seiner Kinder zweiter Ehe, Ernst Wilhelm und Carl Heinrich, dem Hof- und Criminalrath Horklieb Wilhelm Böhm vom 20. Juli 1770., und der obervormundschafil. Approbation des Königl. Pupillen-Collegii d. d. Breslau den 1. August 1770. nebst Intabulations-Note vom 25. August 1770. ingleichen aus dem Hypotheken-Recognitionschein vom 14. September 1770. über die auf Trebnitz Rube. III. Nro. 1. und 2. et Decreto vom 15. August 1770. vollzogenen Intabulation der Maternorum, per 1600 Rthl. für den Ernst Wilhelm v. Poser und per 1600 Rthl. für den Carl Heinrich v. Poser zusammen 3200 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarlen Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermelden, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten peremptorischen Termine, den 13. December 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarlen (wogu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justiz-Commissionsrath Meyer, Klitte und Julius Commiss. Prior vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu beschwören, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen anferlegt, daß verlohren gegangene Instrument für unwirksam erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausem.

*) Oppeln den 2ten Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamts wird hierdurch der im Jahre 1813. als Knecht ausgehobene und aus Preiße als Pachtknecht in dem Feldzuge gegen Frankreich ausmarschirte Wittlipp Elias, aus dem Königl. Amtsdorfe Sacrau gebürtig, so wie dessen etwa hinterbliebene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in Termino

den 1sten Juni 1827.

Vormittags 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder mündlich, oder schriftlich zu melden und weitere Weisung abzuwarten oder zu gewärtigen, daß der Philipp Elias bei seinem Ausbleiben für todt erklärt, und sein gegenwärtiges als fünfziges Vermögen den sich legitimirten gesetzlichen Erben zugesprochen, und auf die sich nicht gemeldeten Erben keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Proskau den 31sten Juli 1826. Auf den Antrag des Schuß-Assistenten Chroschäger Reviers Carl Abend wird hiermit der Christian Abend aus dem Niedriger Forst-Hause, Königl. Forst-Amts Chrzellß Krusädter Kreises, welcher

im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, der Schlacht bei Dresden beigewohnt und nach derselben vermißt worden, so wie auf den Antrag der vermuthl. Frau Ants. Chirurgus Henriette Lentner und ihres Sohnes Franz aus Ehrzelsig, deren Stieftochter und Schwester Johanna Theodora Lentner aus Ehrzelsig desselben Erbes, die bereits im Jahre 1801. verschollen und seit dieser Zeit von ihr keine Nachricht eingegangen ist, und deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch zu geladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 14. Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr in Breslau auf der Justiz-Amtskanzlei angelegten Termine entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden und die weiteren Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der obgedachten Verwandten für todt erklärt und sodann ihr im Deposito befindliches Vermögen ihren nächsten Verwandten als zugesallen betrachtet und ausgezahlt werden wird.

Könl. Preuss. Ehrz. licher Domänen-Justizamt.

• Strehlen den 26. August 1826. Es wird der aus Ruppertsdorf Strehsenschen Kreises in Nieder-Schlesien gebürtige, bei dem v. Heising'schen Kürassier-Regiment (zuletzt bei der von Riederschen Escadron zu Grestkau in Garnison gestandene) Johann Gottlob Knorn, welcher im Jahre 1806. in der Schlacht bey Jena geblieben sein soll, auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch öffentlich vorgeladen, mit der Aufforderung sowohl an ihn, als seine unbekannten Erben, sich binnen 9 Monaten spätestens in dem auf den 14. Juni 1827. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine hieselbst vor uns zu melden, im Ausbleibungs-Falle wird de Knora für todt erklärt, und sein Vermögen seinen genannten Geschwistern zugesprochen werden.

Freiherr v. Sauerma'sches Justizamt Ruppertsdorf.

Zobten am Berge in Schlesien den 7. Juny 1826. Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten werden nachstehende Personen: 1) der am 24. May 1770. zu Schwennig geborene, im Jahre 1794 von Veilau bei Reichenbach sich entfernte Dienstknecht Johann Christoph Zeiske, welcher früher angeblich bei dem v. Seidlitz nochher v. Heising und dann v. Göttschen Kür. sser Regiment in Pölau als Kürassier in Diensten gestanden und auf Urlaub entlassen worden, dessen im Judicial-Depositorio befindliches Vermögen 34 Rthl. 6 sgr. 10 pf. beträgt; 2) Der am 11. July 1783. zu Schwennig geborene von dem ersten Kürassier-Regiment zu Breslau angeblich nach einjähriger Dienstzeit als Kürassier verabschiedet und am 4 April 1811. von Schwennig aus als Fleischerknecht auf die Wanderung gegangene Johann Gottlieb Philipp, dessen Vermögen mit 367 Rthlr 18 sgr. im Judicial-Depositorio sich befindet; 3) Der am 20. July 1783. zu Schwennig geborene, im Jahre 1809. als Manole von Hamburg zurückkehrte und nach einem Jahre wiederum nach Hamburg und von da wahrscheinlich zur See gegangene Johann Gottlieb Höl, nach seinem Stiefvater auch Klammer genannt, welcher im Judicial-Depositorio ein Vermögen von 21 Rthl. 25 sgr. 9 pf. hat; 4) Der am 1. September 1776. zu Schwennig geborene, von dem v. Seidlitz nochher v. Heising und dann v. Göttschen Kürassier-Regiment angeblich nach einjähriger Dienstzeit als Kürassier wegen Brustkrankheit verabschiedete und vor etwa 25 Jahren von Köstlich sich entfernte Schäfeknecht Gottfried Brauer, dessen im Judicial-Depositorio befindliches Vermögen in 17 Rthl. 24 sgr. 1 pf. besteht; welche

Es seit den angegebenen Momenten von ihrem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht ertheilt haben, so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich aufzufordern, bis zu oder spätestens in dem auf den 22. März 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präclusions-Termin in der Kanzley zu Schwentnitz entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten sich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und den sich meldenden gesetzlichen Erben ihre resp. Vermögens- Theile werden zugesprochen werden.

Das Gerichtsam der Graf Joditz Trübschlerschen Fideicommiss-
Herrschaft Schwentnitz.

Glogau den 11. August 1826. Das Königl. Land und Stadtgerichte zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das dem von hier entwichenen magistratsrathlichen Registratur Assistenten Carl Friedrich Scheibner von seinem verstorbenen Vater dem gewesenen Kämmerer: Controlleur Scheibner zugewallene Erbschaft per 113 Rthl. 6 Sgr. 4 pf. dato der Concurß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 12. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario v. Flemming vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Mehke und Wunsch vorzuschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzugeben, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohne Gefahr zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Entschweigen wird auferlegt werden.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Dreslau den 13. September 1826.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	- a vista	145 $\frac{1}{2}$	—	Holland Rand-Ducaton	—	97 $\frac{1}{2}$
ditto	dito - 2 M.	—	144 $\frac{1}{2}$	Kaysersl. dito	—	—
Hamburg Banco	- a Vista	154	—	Friedrichsd'or	142	—
ditto	dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant	—	4 $\frac{1}{2}$
ditto	dito - 2 M.	153 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations	—	95
London	- - - 3 M.	7 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld - Scheine	85 $\frac{1}{2}$	—
Paris	- - - 2 M.	—	—	Stadt - Obligations	—	105 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z.	- a Vista	104 $\frac{1}{2}$	—	Bank - Gerechtigkeiten	—	98 $\frac{1}{2}$
ditto	ditto Messd	104 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Obltgar.	—	95 $\frac{1}{2}$
Augsburg	- - - 2 M.	—	104	ditto Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr	- a Vista	104 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
ditto	- - - 2 M.	—	104	— — 500	5 $\frac{1}{2}$	—
Berlin	- - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	92 $\frac{1}{2}$
ditto	- - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	4

W e s t a g e

B e y l a g e

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. September 1826.

Citationes Edictales.

Zobten am Berge in Schlessen den 12. April 1826. Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten werden nachstehende Personen: 1) Der am 25. Juny 1789, hieselbst geborene, im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene Dreßknecht Johann Joseph Demming, dessen im hiesigen Judicial-Depositorio befindliches Vermögen 11 rthlr. 21 gr. 6 pf. beträgt; 2) der am 18. July 1784 geborne, in einem Alter von etwa 18 Jahren von Qualkau am Zobtenberge entwundene Werdeknecht Mari Joseph Pelarich Barth, dessen Vermögen mit 64 rthlr. 26 far. 2 pf. im hiesigen Judicial-Depositorio sich befindet; 3) der am 20. März 1784, hieselbst geborene, im Jahre 1813. zur Landwehr, und zwar zur 3ten Compagnie des 11ten Bataillon des 5ten Schlessischen Infanterie-Regiments freiwillig eingetretene Föhrer-Genosse Franz Anton Langer, welcher am 3. October 1813. am Kopfe verwundet und in das Lazareth nach Halle gebracht worden, und dessen Vermögen in dem Wirtzgenthum des sub Nro. 78. hieselbst gelegenen Hauses und Güterhens besteht; welche seit den angegebenen Momenten von ihrem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht ertheilt haben, so wie deren etwaige unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit öffentlich aufgefodert, bis zu oder spätestens in dem auf den 6. Februar 1827. Vormittag um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Präclusions-Termine in der Kanzlei hieselbst entweder persönlich oder schriftlich oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten sich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falles dieselben für todt erklärt und den sich meldenden gesetzlichen Erben ihre resp. Vermögens-Anteil worden zugesprochen werden.

König. Preuss. Stadtgericht.

Falkenberg den 6. Julh 1826. Es wird hiermit vom unterzeichneten Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufelder für den im Wege der Subhastation verkauften Anton Eierschen Kretscham sub Nro. 1. zu Wiersbüll-Falkenberaer Kreises auf den Antrag einiger Real-Gläubiger, der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung der verschiedenen Ansprüche an das gedachte Grundstück oder die Kaufgelder Masse, so wie zur Beweis-Führung darüber ein Termin auf

den 14ten October a. c.

Vormittag um 9 Uhr. in loco Friedland in der dasigen Gerichtskanzley anberaumt worden ist. Demnach werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Rechtsittel an das gedachte Grundstück Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem angesetzten Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige gehörig Bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, in.

In welchem Falle sie die Aufsehung ihrer Forderungen in dem Classification's Urtheil, die Ausleibenden dagegen zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludire, und ihnen damit ein ewiges Stillstehen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werde.

Das Gerichtsam der Herrschaft Friedland.

Breslau den 19ten May 1826. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder für das im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreis gelegene nur dem Carl Gottlob Ferdinand Gebhard gehörige Gut Duerkisch und Antel Tschernitz auf den Antrag des Amtmann Feist zu Lämpersdorf heut Mittag der Liquidation's Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Magistr Herrn v. Hungen auf den 2ten October 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihn ein bei etwa einmonatlicher Belantheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Kierke und Morgensifer, in welchen der Justiz als Rath in Vorrichtung gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermaanten Ansprüche anzukündigen und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Duerkisch und Antel Tschernitz und das Kaufgeld dafür präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillstehen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhansen.

AVERTISSEMENTS.

Peterswaldau den 3 Juny 1826. Das reichsgräflich Stolberg'sche Gerichtsam kühnhaftet das zu Mittel Peterswaldau sub No. 116. belegene, auf 1103 Rthl. 25 Sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Dreiruthengut des Joseph Klar ob instanziam eines Realgläubigers und fordert Vertheilungslustige auf in Term. peremptoris den 28. September Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzel ob ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekensbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsam.

Neumarkt den 3. August 1826. Der Müller Johann Wilhelm Hühner aus Falkenhansen, will auf den, von dem hiesigen Richtermeister erkauften zum Stadtrathshaus gehörenden Grunde, eine Beckenmühle erbauen, da er an anderer Stelle wegen den Mühlendon zu Proßendorf aufgegeben. Sollte jemand gegen diese Anlage ein Widerspruch's Recht zu haben vermeinen, so wird er in Folge Erlasses vom 28ten October 1810. hierdurch aufgefordert, dasselbe innerhalb 8 Wochen

den präclustischer Frist, bei dem unterzeichneten Amte anzumelden, da spätere Einwendungen nicht weiter gehört werden können, vielmehr nach Ablauf der Präclustion, die Landespolizeiliche Genehmigung eingeholt werden wird.

Königl. Landrathl. Amt.

Mittel-Delthermsdorf den 13. Juli 1826. Die dem Gottfried Vogelschen Erben in Gemeinschaft zugehörige, durch dreierlei Gerichte auf sechs und achtzig Reichsthaler 10 sgr. i. a. 86 Rthl. 10 sgr. taxirte Freihäuserstelle, wird neccnarie in dem auf den 5ten October c. a. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termine zum öffentlichen Verkauf festgesetzt. Auch wird zugleich der offene Arrest in das Vermögen der Gottfried Vogelschen Erben, als der Wittve Vogel geb. Rieger, und ihrer Ziechtöhne Johann Samuel und Johann Wilhelm Vogel unter der Maassgabe und der Verwarnung des §. 206 Lit. 50. Tbl. 1. der allgemeinen Gerichtsordnung verhängt. Zugleich werden auch alle Gottfried Vogelsche Creditoren und insbesondere der genannten Wittve und Sohne, welche den väterlichen Handel continuirt, sub pöna präclust zum Termine den 5. October. c. a. Vormittags um 11 Uhr vorgeladen.

Gerichtssamt Mittel-Delthermsdorf.

Baltzer, Justit.

Reichenbach den 3. Juny 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Georae Bör gehörige zu Schläupig Reichenbach in Krutts beleuene sub No. 1. des dasigen Hypothekenbuche eingetragene 1/2thilige Bauergut, welches ertsgerechtich auf 2420 Rthl. taxirt worden, öffentlich an den Best- und Meistbiethenden verkauft werden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch öffentlich aufgefördert und eingeladen, in der hierzu angesetzt Termimen, nämlich den 17ten August und 19. October c., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine 14. December c. auf dem Schlosse zu Mellendorf zu erscheinen, die Subhastations-Bedingungen zu vernehmen, ihr Verbot in fliegenden Courant abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag des Fundi nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Real-Interessanten erteilt werden wird. Die Lage und der Status des Grundstücks können zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts-Freischam zu Schläupig eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche einen Anspruch an dieses Grundstück zu haben vermehren, hierdurch aufgeseidert, denselben, bis zu dem anstehenden peremptorischen Termine bei Vermeidung der Präclustion anzumelden und resp. geltend zu machen.

Das Reichsgräf v. Schönath Carolathsche Gerichtssamt
der Mellendorfer Majorats-Güter. Wichura.

*) Breslau. Ein großes schönes trocknes Gewölbe nahe am Ringe, welches sowohl für eine Tuch- als Mode-Handlung ganz vorzüglich sich eignet, nebst einer Parterre-Wohnung von 2 Stuben, Küche, Keller und Boden dazu, ist Veräusserungsbalber Michall c. zu vermiethen. Das Nähere im Commissions Bureau der Veräußerung: Veranlassung, Mühlauer Straße No. 1. an der Hirschbrücke.

*) Breslau. Auf dem Wege von Breslau nach Zobten ist ein hübscher Jagdrock mit langen Bantkleidern gleicher Farbe und ein oliven grüner Rock in rother gelben und weißgewirkten Servietten eingepackt, verloren worden. Der ehrliche

Alte Kinder wird ersucht, diese Kleidungsstücke bey dem Schneidermeister Strell auf der Junkernstraße No. 13. abzugeben gegen eine gute Belohnung.

*) Breslau. Zu vermietben und Termino Michaeli zu beziehen ist vor dem Dhlauer Thor, Klosterstraße No. 11. der freundlich gelegne erste Stock, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere bey dem Kaufmann Gruschke, Nicolai-Straße No. 21.

*) Breslau. Ein im Kassen- und Rechnungs-Wesen, als auch bei Calculaturen und Einzeichnen mehrere Jahre beschäffigt gewesener Mann sucht gegen billige Belohnung sernerweltige Beschäftigung. Das Nähere auf der Schmiebrücke No. 61. beym Schneidermeister Hrn. Niedering.

*) Breslau. Auf der Nicolai-Straße No. 8. ist drey Eichen nahe am Ringe ist der erste Stock, mit auch ohne Einrichtung und Wagenplatz zu vermietben und Termino Michaeli zu beziehen.

*) Breslau. (Öeffentlicher Dank.) Auf ewig verloren gegeben hatte ich meinen Ring, den ich in dem Gedränge der Dohmstraße verlor; der mir als ein edles Andenken von meinem theuren Großvater übergeben wurde. Mit herzlichster Freude habe ich denselben wieder erhalten, so danke ich nochmals öffentlich dem ehrlichen Finder, dem Hrn. Zeltungs-Verlehnert Lips als einem braven und rechtschaffenen Menschen, der mich zwar scharf examinirt hat, ob es auch der meinige sein möchte; Gott schenke ihm als einem braven Mann Gesundheit und Segen.

Katbel, Sutzbürger.

*) Breslau. Neue holl. Heeringe erhielt mit letzter Post

Anton Barthel, Schweidniger-Straße No. 30.

*) Breslau. 5 Rthl. Belohnung demjenigen, welcher eine auf dem Wege von Trebnitz nach Breslau verlorene goldene Uhrkette nebst Petschaft mit weißem Achat, worauf ein adliches Wappen gestochen ist und einem Uhrschlüssel, dem J. R. Hufeland und Schweidniger-Straße No. 6. zwey Treppen hoch abgibt.

*) Breslau. Ein Fehler freyes Pferd ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Schweidniger-Straße No. 17 eine Treppe hoch.

*) Breslau. Nach Berlin und Landeck gehn ganz gedeckte leere Wagn, wo mehrere Personen billig mitfahren können. Das Nähere Schweidniger Anger neben Weißschen Coffeehause No. 15.

*) Breslau. Zu vermietben in No. 12. am Ringe, grüne Möhrfelte sind zwey feuerfichre Gewölbe, sogleich zu beziehen.

*) Breslau. Neue holl. Heeringe in Latel Lösschen offirt

Carl Ferdinand Weißsch, Dhlauer-Straße, früher J. J. Rosel.

*) Breslau. Pfefferröhre das Bund von 4 Stück 24 Lgr. sind zu haben

187

B. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

Freitag den 15. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 13ten Juli 1826 Auf den Antrag der Realgläubiger soll das d. m. D. Millateur Friedrich Kottwitz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Marktschätzwerthe auf 19554 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 22855 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte No. 939. und 953. in der D'launer-Straße belegen, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 16ten November c. und den 18ten Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 15ten März 1827. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zuvernehmen; ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beschwothenben erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlangung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Beuthen an der Oder den 31. August 1826. Auf den 18ten Nov. a. e. Vormittag 10 Uhr und folgende Stunden, soll das Thorschreiber Herrmannsche Wohnhaus No. 237. auf der Neustadt hieselbst, taxirt 118 Rth. 25 Sgr. Cour., im Gerichtszimmer allhier öffentlich verkauft werden, so unter Hinweisung auf das in curia affigirte Proclama. hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadgericht.

*) Hirschberg den 23ten August 1826. Das sub No. 80. zu Arnsdorf Hirschbergschen Cierges belegene, am 18ten August d. J., ohne Abzug der Königl. herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, erstgerichtlich auf 85 Rth. 10 Sgr. gewürdigte Wohnhaus wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der notwendigen Subhastation verkauft. Wir haben den diesfälligen Biethungstermin auf

den 18ten November 1826.

in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, Behufs der Abgabe ihrer Gebote, mit dem Ver-

marken

merken vor: daß der Meist- oder Bestbiethende, unter Genehmigung der Real-Gläubiger und nach erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräf. v. Matschlaschen Herrschaft Arnsdorf.

*) Liegnitz den 30. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 2. zu Buchwald gelegenen, dem August Rehnisch zugehörigen Freigärtner-Stelle, welche auf 600 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs Termin

auf den 16. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Referendar Underseck anberaume. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingetragter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jedem Nachmittags in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Heinschau den 26. August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 18. zu Berzdorf gelegene, zum Vermögen des Franz Vogt gehörige und auf 1563 Rthl. 24 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzte Douergut, da sich in Termino den 18ten hujus kein annehmlicher Kauflustiger gemeldet, im Wege der Execution nochmals suchsirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 20. October c. a. festgesetzten Auktions-Termine in hiesiger Conzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 17ten April c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamte der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinschau und Söb. johnsdorf.

Preßlau den 21sten April 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger soll das sub No. 8. auf dem Schweidnitzer Unger gelegene und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängene Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialwerthe auf 3890 Rthl. 27 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2755 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungs-fähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 15ten August und den 13ten October, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 15ten December Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Präsidenten Rink in unserm Parquetzimmer

No. 2. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 18ten Juny 1826. Das sub No. 55. zu Malschwitz Breslauer Kreises gelegene, ortsgerechtlich auf 1660 Nthl. geschätzte 1½ hüfige robottsame Bauergut des Anton Langner, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind dazu drey Termine auf den 29ten July und 1sten September c. in der Behausung des unterschriebenen Insultarii, (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) und den 2ten October d. d. 8 Jahres, welcher peremptorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Malschwitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kaufslustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtsfreischam zu Malschwitz ausgehängen, und kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsam des Königl. Freyen Burglehn Malschwitz.

Wanke.

*) Breslau den 22. July 1826. Das zur Nachlaß-Masse der Enjanna Dorothea verehlt. Fagelbühner Michael geb. Witzke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Nachausfertigung nach weist, im Jahre 1826. nach dem Materialwerthe auf 1033 Nthl. 29 gr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 1/2 Pro Cent aber auf 927 Nthl. 10 gr. abgeschätzte Haus No. 958. im sogenannten Seitenhaukel auf der Obblauenstraße, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten peremptorischen Termine den 20ten November c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Leubus den 21. Juli 1826. Auf den Antrag einer Real-Gläubigerin soll das zu Schreibersdorf im Neumarkischen Kreise sub No. 7. belegene, auf 2506 Nthl. 16 gr. 10 pf. incl. des Werthes der Gebäude und des Beistandes gewürdiate Bauergut des Carl Gottfried Rost, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine hierzu sind auf den 14ten October, den 14ten December 1826. und den 15ten

Februar

Februar 1827. angelegt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders in dem letzten peremptorischen Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger so wie der Vor- und Obervormundschaft der dabel interessirten mineorennen der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemal. Teubuffer Stiftsgüter.

Schönau den 11. August 1826. Das unterzeichnete Gericht macht hiers durch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des sub Nro. 19. im Hypothekenbuche eingetragen, zu Neustichow gelegenen, und dem Johann Christoph Blümel gehörigen Grundstückes, bestehend in einem Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, und 19 Morgen 54 [] R. früheresackerland, versetzt und genannte Realitäten nach der, dem, bei dem unterzeichneten Gerichte anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder Zeit einzutretenden Taxe öffentlich auf 598 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. geschätzt worden ist. Es werden demnach alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem

auf den 27 October 1826.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden premtorischen Termine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schönwaldau in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht verlebene Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Prälat v. Strehow'sche Gerichtsammt zu Schönwaldau.

Leubus den 10ten May 1826. Auf den Antrag der Creditores und der Erben soll das zu Maltitz im Neumarktschen Kreise gelegene, zur Verlassenschaft des Janag Reimelt gehörige, auf 1397 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. jedoch exclusive der Gebäude und des Beilasses gerichtlich taxirte Bauergut, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Termine hierzu sind auf den 30ten Juny, den 31sten July und den 31sten August 1826 angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den obgedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger und der Erben der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Teubuffer Stiftsgüter.

Delß den 23. Juny 1826. Das sub Nro. 63. des Hypotheken-Buches zu Juliusburg belegene, dem Deconom Wolf zugehörige Haus soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Dazu ist vor dem Deputirten Herrn Alffordt Reitsch ein einziges perem-

peremptorischer Vertheilungs-Termin auf dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtslocale auf den 28. October c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden, wozu Kaufstüchtige und Vermögende mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die in unserer Registratur zu inspicirende Taxe auf 200 Rthlr. ausgefallen, und daß der Zuschlag wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und die Lösung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen versüßt werden wird.

Herzogtl. Braunschweig Oelsches Fürstenthums-Gericht.

Flegnitz den 15. Juny 1826. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der sub No. 17 zu Kaltwasser belegenen zum Johann Joseph Speerschen Nachlaß gehörigen Wassermühle, welche auf 1700 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Vertheilungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 31. July a. c. Vormittags um 11 Uhr,

auf den 31. August a. c. Vormittags um 11 Uhr,

auf den 30. Septbr. c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor

dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadgerichts-Assessor Kübler an dem untr. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstüchtige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandataria aus der Zbl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadgericht zu selbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufstüchtigen in der Registratur zu inspiciiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Breslau den 28ten Juni 1826. Auf den Antrag der v. Salischschen Erben soll das dem Essener Hammer gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax Ausbeurteilung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialen Werthe auf 4174 Rthl. 24 sgr., nach dem Nutzung-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 3166 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Grundstück auf der Eschepine la der Kirchgasse sub No. 67, neue No. 12., am sogenannten Plage vor dem Nikolai-Thore belegen, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufzufordern und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 13ten October c., und den 15ten Decbr. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16ten Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Huteland in unserm Partehenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher

Erthe

Erlegung des Kouffschillinge die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der hier ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz.

v. Plankensfer.

Glogau den 18. Juny 1826. Zum öffentlichen Verkauf der zu Hermsdorf Glogauer Kreises sub No. 15. belegenen, und auf 1508 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzten Friedrich Raubutischen Windmühle und Häuslernahrung ist ein Termin auf den 19. Juli, den 15. August und 23. September d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Hermsdorf anberaumt worden. Kaufslustige werden daher zu diesen Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, mit dem Bedenken eingeladen, daß der Meistbiethende von ihnen, nach Einwilligung der Realinteressenten den Zuschlag zu erwarten hat, auch ein jeder vorher die aufgenommene Taxe bei dem Hermsdorfer Gerichtsamt durchsehen kann.

Das von Rochowsche Gerichtsamt über Hermsdorf.

Eringmuth, Justitiarius.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 18. August 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau werden alle diejenigen, welche an folgendes, angeblich verlohren gegangenes hypothekarisches Document, bestehend:

- 1) aus dem Duplicate des Kauf-Vertrages vom 14. Juny 1802. über das Haus No. 97. im fünften Viertel auf dem Glogauschen Dohme,
- 2) aus dem Hypothekenscheine vom 21. Juli 1802.,
- 3) aus der Cessions-Urkunde vom 24. September 1804., und
- 4) aus der Recognition vom 10. October 1804. über 200 Rthlr. rückständige Kaufgelder, eingetragen Rubr. III. sub No. 2. auf dem Hause No. 97. im fünften Viertel auf dem Dohme hieselbst und durch Cession an den vormaligen Justiz-Commissarium Viertel gegeben,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefz.-Inhaber, Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage der Interessenten hierdurch aufgesordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Scholz am 15. December d. J. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Stadtgerichtes Gebäude angesetzten Präjudicial-Termine sich persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu die Justiz-Commissarien Wunsch und Rechte vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche an das gedachte Document anzugehen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachtes Document für mortificirt erklärt und mit Löschung der daraus entspringenden Posten beim Hypotheken Buche verfahren werden wird.

*) Neustadt den 23ten August 1826. Auf dem Hause sub No. 18. und dem dazu gehörigen Gärtgen von 2½ Schst. in der hiesigen Ober-Vorstadt ist unter Rubr. III. des Hypothekenbuchs unter No. 1. ex Decr. vom 28. December 1759. ein Capital von 100 Rthlr. mit 9 pro Cent Zinsen für das Eisenfiedern zu Doppeln eingetragen, welches der damalige Besitzer des Hauses Hans Christoph Elschter nach einem Cautions-Instrument vom 28. December 1759. von demselben entlehnt hat. Dieses Instrument ist verlohren gegangen und d.

hust

huf der Löschung auf dessen Aufgebot und Amortisation angetragen worden, weshalb alle diejenigen, welche an die zu löschende Poff und das darüber aufgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen werden, in dem zu Anmeldung und Geltendmachung derselben vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Präsidenten Haneſchild als Deputirten, auf den 12ten December d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine in unserm Geschäftszimmer auf dem hiesigen Rathshaus zu erscheinen, dieselben anzugeben und zu beschleunigen, bei ihrem Ausbleiben ab 12 zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen dieselbe ein ewiges Stillſchweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Löschung verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

*) Raubten den 1sten September 1826. Alle diejenigen, unbekannten Depositalinteressenten, welche aus der Verwaltungszeit des Herrn Stadtrichter Reiner Ansprüche an das Depositorium des Stadtgerichts zu Raubten zu haben vermehren, werden zur Geltendmachung derselben ad Terminum präclufivum den 15ten December d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Stadtgericht hieselbst unter der Warnung zu erscheinen, vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben sich nicht seiner an das Depositorium des Königl. Stadtgerichts werden halten dürfen.

Königl. Stadtgericht.

Meyer, Ober-Landgerichts-Referendarius vig. commiss.

*) Trachenberg den 23ten August 1826 Vor ungefähr 20 Jahren ging der hiesige Bürgersohn Johann Michael Gurschle als Schuhmacher auf die Wanderschaft und schrieb die ersten Jahre aus Italien aus Rom, zuletzt schon krank aus Florenz, seit dem nicht wieder. Er oder seine Erben werden hiermit vorgeladen, in dem dazu anberaumten Termine den 15ten Juni 1827. sich hieselbst zu melden, und auszuweisen, indem sonst das hinterlassene Vermögen nach erfolgter Todeserklärung seinem Bruder zugesprochen werden würde.

Fürstlich von Hatzfeldts Gericht der Stadt.

*) Schillerödorf den 8. Septbr. 1826. Auf Antrag des hiesigen hohen Dominii werden hiermit alle diejenigen, welche bis Ende Juli des Jahres 1822. etwas aus der hiesigen Waisenkaſſe, welche bis dahin theils von dem verstorbenen Verwalter Hrn. Wiphan, theils aber nach dessen Ableben von dem vormaligen hiesigen Rentmeister Hrn. Ebarte verwaltet und geführt worden, annoch zu fordern zu haben vermeinen, aufgefordert und vorgeladen, ihre angebliche Forderungen binnen 3 Monaten und spätestens in termino peremptorio den 15 Decbr. d. J. in der gerichtsamelichen Causen zu Schillerödorf, oder früher in der Causen des unterzeichneten hiesigen Justitars zu Kallbor auf der Langengasse im Stellmacher Gungl'schen Hause No. 41., dem Gerichtsamte anzuzeigen, genau nachzuweisen und zu rechtfertigen, oder zu gewärtigen, daß diejenigen Präcedenten, welche ihre Forderungen dem Gerichtsamte weder früher noch in dem angeſetzten peremptorischen Termin den 15. Decbr. c. a. angezeigt und gerechtfertigt haben, mit ihren Forderungen an der hiesigen herrschaftlichen Waisenkaſſe werden präcludirt, ihres An-

Ausspruch an denselben mittelst Erkenntnisses für verluſtig erklärt, und nach Maßgabe der Umstände entweder an die Wigonsche Erbin, die verchl. Frau Wiſſetiug oder an den Hrn. Rentmeister Eharle, in ſofern verwieſen werden ſollen, als ihre Forderungen aus den Rechnungen des Hrn. Wigan und Hrn. Eharle etwa nicht hervorgehen ſollten. Damit der Wigonschen Erbin, der Frau Wiſſetiug und mit dem Hrn. Rentmeister Eharle die Rechnungen abgeſchloſſen werden.

Freiherrh. v. Elchendorffsches Schlichtendorfer Gerichtsam.

Beant. Justiz.

Breslau den 9ten Juni 1826. Ueber den in den Gütern Mittenbrunn, Schweidnitzer, und Neuen Breslauer Kreises, taxirt mit den Mobilien auf 45,725 Rthlr. 24 ſgr. 3 pf. dagegen in 33,145 Rthlr. 27 ſgr. 7 pf. Passivis, mithin in einem Ueberschuſſe von 12,584 Rthlr. 26 ſgr. 8 pf. bestehenden Nachlaß des am 8. April 1821. verstorbenen Guthsbesizers Christian Gottlieb Witzdel ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch eingeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Assessor Herrn Haugwitz auf den 14. November 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässig Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordn. vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclufions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Rechte verluſtig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justizcommissions-Räthe Kletke, Morgenheiser und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlessien.

Falkenhausen.

Freiburg den 1sten August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf Antrag des Magistrats und Kaufmann Gebhard zu Schweidnitz diejenigen hiermit öffentlich aufgesordert, welche an ein dem gewesenen Ober-Urnsdorfer Pächter George Flatt gehöriges, für ihn auf dem Bauergute No. 34. Johann Schneiders zu Wickendorf eingetragenes Capital pro 200 Rth. irgend einen rechtsgültigen Anspruch, er sep ex cessione oder andere rechtliche Anlagen und Geschäften, entstanden zu haben vermehren, sich in Termine den 15. November d. J. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in Freiburg einzufinden, ihre Ansprüche nachzuweisen, außerselbstfalls zugewärtigen, daß sie damit präcludirt ihnen ein ewiges Stillſchweigen auferlegt, und das verlobte Actio-Instrument für null und nichtig erklärt werden soll.

Das Gerichtsamte zu Nieder-Urnsdorf.

Beant. Justiz.

B e y l a g e

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. September 1826.

Citationes Edictales.

Breslau den 3ten Januar 1826. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Statthalteramtes wird der am 1sten August 1775. zu Braunschweig geb. Maer Anton Voss, welcher im Jahre 1810. von hier fort nach Wien gegangen, seit dem Jahre 1812. aber keine Nachricht mehr von sich gegeben, hierdurch vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den 15ten Dezember c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Vogt angesetzten Termine zu erscheinen oder zu erwärtigen, daß er für tott wird erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hiadurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Erbansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Präcipien erzfolgen und der Nachlaß des Verschollenen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerer als herrenloses Gut überantwortet werden wird. Dem wird beigesügt, daß der sich etwa erst nach erfolgter Präcipien meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Kämmerer anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 7ten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit die ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte, am 24ten November 1774. geb. Tochter des verstorbenen vormalgen Syndicus zu Wünnelburg, Carl Maximilian Böttcher, Namens Alloysia Johanna Caroline Böttcher, so wie deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer auf Antrag des ihr besetzten und dazu obermundschastlich autorisirten Caracters absentis Justiz-Commissionsraths Morgenbesser aufgefordert, sich vor oder in dem auf den 16ten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht:Assessor Herrn Cöster anberaumten Termine bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich jedoch weder die Abwesende selbst, noch sonst Jemand in deren Namen bis zu dem angesetzten Termine melden, so wird in contumaciam gegen sie verfahren, auch auf die Todeserklärung der Verschollenen und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Brieg den 4ten März 1826. Von Seiten des Groß-Jenkwißer Gerichtsamtes werden nachstehende Personen: a. Gottlieb Paul von Laher, der im Jahre

Jahre 1813. damals 23 Jahr alt zum 1sten Westpreuß. Reserve-Bataillon aus-
gehoben worden, und bei der Belagerung zu Groß-Glogau geblieben sein soll,
und seit seiner Aushebung zum Militair keine Nachricht von seinem Leben und
Aufenthalte gegeben hat; h. Gottlieb Herrmann von daher, welcher im Jahre
1813., damals 21 Jahr alt mit dem 23ten Linien-Infanterie-Regimente ins
Feld gegangen, am 14ten Februar 1814. in das Lazareth nach Thalons gebracht
worden, und aus demselben nicht zurückgekehrt ist, und seit seiner Einstellung zum
Militair von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und
deren etwaige unbekante Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten
legitimirten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten
spätestens aber in dem auf den 15ten December c. a. Vormittags 9 Uhr an-
gesetzten Termine auf dem Schlosse zu Groß-Zenkwitz entweder in Person zu
melden, oder bis dahin von ihren Leben und Aufenthalte bestimmte Nachricht
zu geben, widrigenfalls und beim Ausbleiben ihrer Meldung zu gewärtigen, daß
sie für todt erklärt und dem zu Folge ihr unter gerichtlicher Verwaltung ihres
des Vermögens ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp.
verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Zenkwitz.

Griffisch, Justiz.

Pless den 18ten März 1826. Von Seiten des Kurfürstlich-Anhalt-Cöri-
chen Plesschen Justiz-Amtes wird der aus dem hiesigen Mannweidert-Wirtshaus ge-
hörige Ludwig Kantor, welcher den Feldzug von 1805 gegen Frankreich mitge-
macht, aus demselben aber nicht wieder zurückgekehrt ist, und auch seitdem keine
Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder die von ihm etwa zurückgelassenen
Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor, oder spä-
testens in dem auf den 1ten Februar l. a. Vermittags um 9 Uhr angesetzten
Termine in unserem Geschäfts-Recate vor dem Deputirten Herrn Postath
Wichner, entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder
wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthaltsorte über-
zeugende Nachricht zu geben; bei seinem Ausbleiben aber, wird der Ludwig
Kantor für todt erklärt und was dem anständig, nach Vorschrift der Gesetze er-
kannt, sein Vermögen, welches in dem Eigenthum der zu Miserau sub no. 2.
belagerten Ackerbauersstelle, die sein Vater vermöge gerichtlichen Kauf-Contracts
für 32 Rthl. erkaufte, besteht, den sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden
Erben oder Erbnehmern, oder dem künftigen Nisco zugesprochen werden.

Kurfürstlich-Anhalt-Cöri-chen-Plessches Justiz-Amt.

Piebenthal den 10. August 1826. Nachdem über das, lediglich aus
einem Kaufgelders-Reste von 1149 Rthl. 21 gr. bestehende Vermögen des Bauers
Welschior Hübner zu Klein-Nörsdorf unter dem 10ten August 1826. auf An-
trag der Personal-Gläubiger Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Verifi-
cierung der Forderungen an den Gemeinschuldner im Termin auf den
10ten November 1826.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichts-Recate zu Piebenthal vor dem Land- und
Stadtgerichts-Rathgeber Fischbach anberaumt worden ist, werden die unbekannten
Gläubiger des Welschior Hübner hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine
entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, als welchen
ihnen

ihnen im Fall der Unbekanntheit der Land- und Stadtgerichts-Actuariums Kluge in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls in mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.
Real. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Beuthen a. d. Oder in Nieder-Schlesien den 21ten März 1826. Der beim 6ten Rhein-Infanterie-Regiment gestandene Füsiliere Christian Fiedler aus Scheibau, Freysladischen Kreises, ist am 16ten October 1813 bei Leipzig vermisst worden und ist seit jener Zeit keine Nachricht von ihm zu erlangen gewesen. Es wird deshalb auf Antrag seiner einzigen leiblichen Schwester der Christian Fiedler oder seine etwaigen zurückgelassenen etwaigen Erben hiermit aufgerufen, sich binnen 9 Monaten und spätestens auf den 1sten Februar 1827 Vormittags 11 Uhr dieselbst bei dem unterschriebenen Justuario schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Sollte er ausbleiben so wird er für todt erklärt und sein im Depositarium befindliches Vermögen per 257 Rthl. 15 Sgr., seiner leiblichen Schwester als einzigen und nächsten Intestat-Erbin ausantwortet werden.

Das Scheibauer Gerichtsammt.

Eisenbell, Justit.

Schloß Ratibor den 14. Juli 1826. Das von dem Anbauer Johann Emierzma zu Eglau für den Müller Thomas Lauffer, daselbst über ein Darlehen von 600 Rthl. in gangbarer Münze unterm 19. December 1799. gerichtlich genehmigt ausgestellte Schulds- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf dem Bauernthe sub Nr. 23. zu Eglau bei Bauerwitz Leobschützer Kreises, ist verloschen gegangen und dessen Aufgebot von dem Johann Emierzmaschen Erben Verlaufs der Verloschung nachgesucht worden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses Schulds- und Hypotheken-Instrument als Cessionarien oder Pfandhaber oder aus irgend einem andern Grunde Rechts an Eigenthum erworben, oder sonst irgend einen Anspruch daran zu haben meinen, hierdurch auf, in Termino den 15. November c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei ihre etwaigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, ihre etwaigen Ansprüche auf das erwähnte Kapital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das verpfändete Dauergut präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und dieses Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsammt der Güter Bauerwitz und Binkowitz zc.

AVERTISSEMENTS.

*) Platz den 18ten August 1826. Da die dem Schmidt-Meister Joseph Samisch gehörige, sub Nr. 6. zu Ober-Schwedeldorf belegene, und auf Höhe von 1148 Rthl. 13 Sgr. gewürdigte Schmiede im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis unicus et peremptorius auf den 17ten November d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Amishofe in Ober-Schwedeldorf ansetzt, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebotte, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Das Gerichtsammt von Antheil Ober-Schwedeldorf, der Amishof genannt.

*) Fars

*) **Tornowitz** den 7. Septbr. 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Mobilien-Nachlaß nach dem hierorts verstorbenen Kupferfchmied Johann Köbel in etwas Silber, in kupfernen zum Theil noch brauchbaren Geräthschaften, alten Kupfer, Eisen, Meubles und Wirtschaftens-Utensilien, so wie in Vieh-Corpora und ziemlich bedeutenden Getreide-Beständen bestehend, in Termino den 2ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Verlassenschaftshause des Erblassers gegen gleich baare Zahlung öffentlich verauktionirt werden wird; wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Uebigens sollen auch die zu demselben Nachlasse gehörigen nachstehend genannten Ackergrundstücke, als: 1) zwey hinter der hiesigen Elbe hinter den Fleischer Aekern belegenen Ackerstücke, das eine von 10 und das andere von 9 Deuten; 2) ein ebenfalls hinter der Elbe belegenes Ackerstück von 5 $\frac{1}{2}$ Deute; 3) ein Ackerstück bey dem hiesigen Schäßhause gelegen, aus 9 Deuten bestehend, und 4) ein Ackerstück vor dem Stettiner Thore gelegen, aus 36 Deuten bestehend, auf ein Jahr, nämlich vom 3ten Octbr. 1826. bis dahin 1827. in Termino den 3ten October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in dem Locale des unterzeichneten Stadtgerichtes an den Meißbirehenden verpachtet werden; wozu Nachlustige hierdurch ebenfalls eingeladen werden.

Das Gericht der Stadt Tornowitz.

Ulrich.

*) **Stolpmütz** den 28ten August 1826. In Gewäßheit des §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösung, und Gemeinheitstheilungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. wird die von der Bauerschaft des zur Majorsats-Herrschaft Ruchelna gehörigen Dorfes Ruchow Kottborer Kreises in Antrag gebrachte Dienstablösung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche hierbey entweder aus dem Fidei-Commiss-Verhältniß oder aus irgend einem andern Grunde ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem zu ihrer Vernehmung

auf dem 28ten October d. J.

in loco Ruchelna anstehenden Termine vor der mit dieser Ablösung beauftragten unterzeichneten Commission einzufinden und zu erklären, ob sie bey Vorlegung des diesfälligen Planes zugezogen seyn wollen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß mit der in Rede stehenden Dienstablösung sofort vorgeschritten, und auf spätere Einwendungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Special-Ökonomie-Commission.

Deper, Commissarius.

*) **Breslau**. Zwey bequeme Wohnungen, jede zu 25 Rth. sind zu vermieten im Schleswerder.

*) **Gleitwiz** den 9ten Septbr. 1826. Als Verlobte empfahlen sich dem gütigen Wohlwollen theilnehmender Freunde und Verwandte

Bertha v. Stambke.

Steuer, Dr. Medic.

Sonnabends den 16. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

Heinrichau den 15. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 41. zu Wiesenthal gelegene, zum Vermögen des Carl Hetschold gehörige, und auf 4530 Rthl. 13 Gr. gerichtlich geschätzte Wassermühle mit 2 obenstehenden Wohnhäusern, nebst den dazu gehörigen Ackerstücken von 5 E. 11. 4 M. Preßauer Waack Wiese, 1 Pfst. mit 2 Gemüsegärtchen, auf den gemeinsamen Antrag eines Real-G. Gläubigers und des Besitzers subhastirt. Es werden daher beif. und zahlungsfähige Kaufstübe hierdurch eingeladen, in den auf den 14. October, den 14. December c. a. und peremptorie auf den 14. Februar 1827. festgesetzten Versteigerungs-Terminen in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Wiesenthal den 26. Juni 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamte der Königl. Niederländischen Herrschaften
Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Polzowitz den 31. August 1826. Die sub No. 57. zu Groß-Krichen belegene, dem Wäcker Benjamin Nicolaus gehörige und ortsgerechtlich auf 510 Rthl. 20 Gr. abgetaxirte Wassermühle, mit dem dazu gehörigen Wohnhause, soll im Wege der notwendigen Subhastation, öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen peremptorischen Termin auf den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr im vorbest. Edicte zu Klein-Krichen anberaumt, und laden beif. und zahlungsfähige Kaufstübe hiermit ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger, und in sofern nicht gesetzliche Ansprüche eine Nothnahme nöthig machen, zu gewärtigen.

Landrentamt. Gerichtsamte von Groß-Krichen.

Landen den 31ten August 1826. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das der Frau Catharina Flore Linnert sub No. 136. belegene Haus des Kirchhofs zu Polzowitz, welches nach dem Material-Werth auf 174 Rthl. nach dem Abzug der Verbindlichkeiten auf 137 Rthl. 23 Gr. 4 Pf. taxirt worden, zum öffentlichen Verkauf zu stellen und Terminus peremptorius auf den 18ten December 1826. Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu all. beif. und zahlungsfähige Kaufstübe hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote, unter der Vorladung geladen werden, daß der Meist- und Best-

bleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Meier, Refer. vlg. commiss.

e) Schmiedeburg den 6ten Septbr. 1826. Das sub No. 110. hi. sitzst belegene Gütteleb Opitzsche Wohnhaus, dessen Weich noch der davon aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 78 Rthlr. Cour. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wozu Terminus peremptorius auf den 20ten Novbr. c. Vormittags 11 Ubr

auf dem hiesigen Stadtgerichte angesetzt worden, welches Kaufsüchtigen hiemit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Goldberga den 19ten August 1826. Zum öffentlichen Verkaufe der von der verstorbenen Witwe Sogaster geb. Jüttner hinterlassenen Grundstücke, nämlich des sub No. 401. bei Goltberg belegenen Hauses und des dazu gehörigen Acker von 4 Schf. Ausfaat, und eines Ackerstücks sub No. 92 nebst Wiese, zusammen von 7½ Schf. Ausfaat, von welchen das Erstere nebst Zubehör auf 500 Thlr. und das Letztere auf 300 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bleichungstermin auf

den 14ten November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Land- und Stadtgerichts: Assessor Heffmann anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufsüchtige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special. Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebethe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebethe die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 18ten August 1826. Auf den 20ten Novbr. 1826. Nachmittags um 2 Uhr, soll die Gärtnerei der Gottfried Schulzischen Erben zu Priesden nebst Kottauer Anteil, auf 336 Rthlr. 20 Gr. abgeschätzt, Theilungshalber verkauft werden, und werden daher Kaufsüchtige aufgefordert, sich an demselben Tage in der Wohnung der Schulzischen Erben zu Priesden einzufinden und ihr Gebethe abzugeben.

Das Gräf. von Hardenberg, Rottkau und Priedemossers Gerichtsam.

*) Camenz den 29ten August 1826. Da sich in dem am 21ten August d. J. anbeordneten peremptorischen Termine kein Kaufsüchtiger gemeldet, der opferndische Realgläubiger auf Fortsetzung der Subhastation der Joseph Laufferischen sub No. 15. zu Wenignossen gelegenen Deichmühle angetragen hat, so wird ein anderer

weiltiger

Bestiger einziger und peremptorischer Termin, auf den 23ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, in welchem Kaufsuffuge alldier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag mit Einwilligung des Exproprianten zu gewärtigen, hiernach angefordert werden.

Das Major v. Heugelsch Gerichtsamt von Benlig. und Groß-Nossen. Breslau den 13ten December 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Kaufmanns und Gutsbesizers Johann Gottlieb Kern hier selbst als eingetragenen Gläubigers die Subhastation des im Civilbesitz des bürgerlichen Porzellanbesizers Carl Siegmund Küttner zu Jauer und im Naturrechtsbesitz des Gutsbesizers Carl Heinrich Pöhm befindlichen, im Fürstenthum Jauer und dessen Jauerischen Erbe zu Semmelwitz gelegenen Königl. Lehngutes, das Gehöge genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Aushängen, welches im Jahr 1825. nach der in vidimirten Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schriftlichen Zeit anzusehenden freisumwärtlichen Tafel auf 16427 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, beendeten worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgerufen und eingeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 14ten Januar 1826. an gerechnet, in den hiezu angetzten Terminen, nämlich den 14ten April 1826. und den 14ten July 1826., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 14ten October 1826. Vormittags um 11 und Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte-Alf für Herrn Cöster im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtsbauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissionsrath Morgenesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Absjudication an den Meist- und Beibietenden erfolge werde. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eintreffenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Vertheilung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhansen.

Breslau den 26 Juny 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das in der Standesherrlichkeit Koslau zu Ober-Madlin gelegene Bauergut sub No. 43. dem Bernard Kosiensky gehörig, welches dorfgerechtlich auf 208 Rthl. abgeschätzt worden ist, an den Meistbietenden im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu drey Termine, und zwar auf den 15. August, 15 September, und 16. October c. a. von welchen der letzte peremptorisch ist, im Orte Koslau angesetzt, und laden Kaufsuffuge mit der Aufforderung vor, gedachten Tages hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, demnach aber

noch

nach eingegangener Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meist-
bietenden zu gewärtigen.

Das Kameral-Gerichtsamt.

Glogau den 2ten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte
zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Strickermeister
Johann Mehl gehörende sub No. 633. hieselbst auf der Preuß. Gasse belegene, mit
einer ganzen Frau- und Kinder-Gemeinschaft versehene Haus, welches auf 3850 Rthl.
12 Sgr. 9 Pf. Cour gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers
öffentlich verkauft werden soll, und der 19. Septbr. dieses Jahres, der 20. No-
vember c., der 20. Januar 1827. zu Versteigerungsterminen bestimmt sind. Es wer-
den daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig
sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere
peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn
Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichte, entweder persönlich oder durch gehörig
legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen,
daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, an den Meist-
und Beibietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenenthal den 30sten März 1826. Das unterzeichnete Gericht sub-
hasit das in der Niedervorstadt sub No. 68. belegene, auf 3846 Rthl. 8 Sgr.
6 Pf. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Zimmermeister Klar nebst Zu-
behörung, ferner die noch besonders gelegenen 6 Scheffel Acker, welche auf
274 Rthl. gewürdigt worden, ad Instanzion der Erben, welche auf Erbtheilung
angetragen, das Gericht fordert Versteigerungslustige auf, in Termino den

16ten October 1826. früh 9 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustim-
mung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.
Zugleich werden diejenigen, deren Real-Nachschüsse an das zu verkaufende Grund-
stück aus dem Hypothekendbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem ob-
gedachten Termine anzumelden und zu beschwören, widrigenfalls sie damit gegen
den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwien.

Friedland Waldenburger Kreises den 12 August 1826. Das Königl.
Stadtgericht hieselbst subhasit das auf dem Ringe allhier sub No. 112. belegene,
auf 230 Rthl. catasitirte, nach dem Baustande auf 1008 Rthl. nur nach der Aus-
bung auf 820 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus, des hiesigen verstorbenen Za-
ckermeyers Gottlieb Benjamin Franz, und ladet Kauflustige zu dem auf den
27. October a. c. angesetzten einzigen Versteigerungstermine früh um 9 Uhr auf hie-
sigen Stadtgerichts-Zimmer zu Vergleichung ihrer Gebote mit der Zusage, daß
der Zuschlag unter Approbation der Erben erfolgt.

Liebenenthal den 10. August 1826. Das unterzeichnete Gericht subha-
sit das zu Liebenenthal sub No. 6. belegene, auf 257 Rthl. gerichtlich gewürdigte
Ackerstück des Gärtners Joseph Speerschen Erben zu Wppersdorf ad Instanzion
legitimen und fordert Versteigerungslustige auf, in Termino den

28ten October 1826. früh 9 Uhr

In dem kgl. Gericht's Locale ihre Gebethe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und besten zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Anspruch an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheligen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Mensal; den 13. August 1826. Theilunghalber soll das deren Anton Kreischmeischen Erben gebührige, auf 420 Rthl. gerichtlich gewürdigte sub No. 155. hieselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, in Termino peremptorio den 30. Octobr. a. c. mangibierend verkauft werden. Wir fordern daher alle beß- und zahlungsfähige Kauflinge hienüt auf, gedachten Tages vor uns auf dem Land- und Stadtgericht's Locale hieselbst, Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebethe abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Tage kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgericht's Actuar, Senator Jochen eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

Frankenstein den 18. Juni 1826. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt im Wege der Execution auf Antrag eines Real-Creditors, das auf der Obergasse hieselbst belegene, mit No. 29. bezeichnete, und der verwitt. Postmeister Schleicher zu gebührige Haus, auf 1343 Rth. gerichtlich gewürdigt, wozu ein peremptorischer Termin auf den 28. Octobr. c. angesetzt worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Kauflinge hiedurch vorgeladen, worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Kauflinge hiedurch vorgeladen, in diesem Termine sich auf dem Commissions Zimmer des unterzeichneten Gerichts des Nachmittags um 3 Uhr persönlich einzufinden, und ihr Gebeth abzugeben, und hat der Meistbieter den Zuschlag zu gewärtigen. Die Tage hängt übrigens an gewöhnlicher Stätte aus, und kann täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steinau a. d. O. den 24. Juli 1826. Die dem Windmüller Gottlieb Klembt zu Dammisch bei Steinau a. d. O. sub No. 7. belegene Windmühle, welche nebst Wohngebäude, Acker und Garten im Jahre 1823. ortsgewerlich auf 932 Rthl. 24 Sch. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution wegen nicht bezahlter Rente halber anderweit öffentlich an den Meistbieterenden verkauft werden und es ist hierzu der einzige Versteigerungs-Termin auf den 28. Octobr. d. c. dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Justizrathes angesetzt worden. Es werden demnach beß- und zahlungsfähige Kauflinge angefordert, in bemeldtem Termin zu erscheinen, ihre Gebethe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, erfolgen wird. Die Tage kann übrigens bey dem Gerichtsamt zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Dammischer Majoratsgüter.

Roßk.
Neu

Neusalz den 16ten Juli 1826. Theilungshalber soll die auf 52 Rthl. 7 Sch. 6 Sgr. gerichtlich gewürdigte, denen Johann Friedrich Raderschen Erben zugehörige sub No. 34. zu Linden von Niebelschütz'schen Antheils belegene Colonisten-Händlerstelle in Termino peremptorio den 16. October a. c. meistbiethend veräußert werden. Wir fordern daher alle bieth- und zahlungs-fähige Kauflustige hiezu auf, gedachten Tages vor Uas auf dem von Niebelschütz'schen Wohnstosse zu Linden Vormittags um 11 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann täglich bey dem Gericht's-Schre. J. Härtel zu Linden, und in Unserer Gericht's-Registratur eingesehen werden.

Adlich v. Niebelschütz Lindener Gericht'samt.

Schmidt.

Schmiedeberg den 5. April 1826. Die alhier sub No. 442 belegene Pöppoldische überschlächtige Mühle von 3 Gängen, die Neumühle genannt, zu welcher ein Wohngebäude mit Stallung auf 4 Röße und 3 Pferde, Schuppen und Scheuer, Acker von sieben Schfl. 2 Mehen alt Breslauer Maas Aussaart auf dem Wirkberge belegen, ein mit Strauchwerk bewachsener Fleck hinter demselben zu 3½ Schock Reissig jährlicher Nutzung, eine Wiesen am Mühlgraben von 30 Str. Heu und Grummet jährlichen Gewinnes, ein Gemüse- und Obstgarten hinter der Mühle von 7 Mehen alt Maas Aussaart, ein kleiner Taggarten an der Straße vor dem Hause gehören, und die mit allen Erfordernissen und Bequemlichkeiten einer gut eingerichteten Wassermühle versehen ist, deren Werth übrigens nach Abzug aller Lasten, Real- und Gewerbe-Abgaben auf 5500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger und Erben im Wege der nothwendigen Subbationen öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine stehen hiezu auf

den 14ten Juli.)

den 15ten Septbr.) a. c. B. M. 11 Uhr.

den 16ten Novbr.)

im Commissionezimmer des unterzeichneten Gerichts an, wozu Kauflustige hiezu durch eingeladen werden. Sollten nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, so hat der Meistbiethende den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur als bei dem auf hiesigem Rathhause assigirten Subbations-Protentis nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Plogwitz den 15. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 14. zu Wahlstadt belegenen den Geister'schen Erben zugehörigen Gärtnerei, welche auf 277 Rthl. 20 Sch. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Veräußerungs-Termin, auf den 7. October d. c. und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem genannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Köglitz anberaunt. Wir fordern alle zahlungs-fähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandataria aus der

Bath

Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzuzahlen, ihre Oberte abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Oberte die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ciracones Edictales.

Oppeln den 24. August 1826. Vor ohngefähr 4 Jahren declarirte ich zum Haupt- Zollamte zu Landsberg ein dem Amts- Personale unbekannter aus Pohlen kommender jüdischer Handelsmann, welcher durch Landsberg nach Leipzig zur Messe fuhr, ein Packet worin 21 Pfd. plattirter Silber-Lohn befindlich gewesen als Klavier-Rath zur Eingangs-Verzollung und entfernte sich, nachdem ihm der Gefälle-Betrag bekannt gemacht worden, unter dem Vorwande, das erforderliche Geld zu holen, hat sich jedoch bis jetzt nicht wiederum gemeldet. Da nun alle Bemühungen, den Eigentümer dieser zurückgelassenen 21 Pfd. Silberlohn zu erforschen erfolglos geblieben sind, so wird derselbe hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert binnen 4 Wochen und spätestens bis 28. September d. J. in dem Königl. Haupt- Zollamte zu Landsberg sich einzufinden und sein Eigenthumerecht auf die zurück gelassenen 21 Pfd. Silberlohn zu beweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er in Gemäßheit des §. 180. Thl. I. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichtsordnung mit seinen Ansprüchen wird präcludirt, die angehaltene Waare verkauft, aus der Zahlung der Eingangs-Zoll berichtigt und mit dem Resto nach Vorschrift der Geseze wird verfahren werden. g)

Königl. Regierung, Abtheilung für die indirecten Steuern.

Ortes den 9ten März 1826. Von Seiten des Louisdorfer Gerichtsamtes werden nachstehende Personen: a. Johann Gottlieb Erbe von daher welcher im Jahre 1813, 24 Jahr alt als Officier- Bedienter mit ins Feld gegangen, nach der Schlacht bei Leipzig zuletzt in Magdeburg gesehen worden sein soll, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; b. Gottfried Neumann, welcher im Jahre 1813, 25 Jahr, zum 10ten Landwehr- Inf. Reg. eingestellt worden, und bei der Schlacht bei Leipzig geblieben sein soll, und seit seiner Einstellung zum Militär keine weitere Nachricht gegeben hat, und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten legitimirten Intestat- Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 16ten December c. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine auf dem Schlosse zu Louisdorf in Person entweder zu melden oder bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalte bestimmte Nachricht zu geben, wo alsdann das Weitere im Unterlassungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und dem zu folge ihr unter gerichtlicher Verwaltung Neben- des Vermögens ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamte Louisdorf.

Freisch, Justiz.
Gerause

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 7. bis 14. Septbr. 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Tuchmachers Anton John E. Johanne Auguste Marblide. Des B. und Bäckers Johann George Hägner S. Joh. George Gottlieb. Des B. und Schneiders Ernst Samuel Schöl E. Auguste Pauline Marblide. Des B. und Schuhmachers Johann Franz Häbel S. Johanna Edward Julius. Des B. und Sättlers Ernst David Friedrich Belger S. Ernst Edward Julius. Des B. und Kreishüters Carl David Jurock S. Rudolph Julius. Des B. und Weinbrenners Gottfried Gräfer S. Carl Benjamin Robert.

Zu St. Maria Magdalena. Des Handlungs-Verwandtens Hrn Carl Wilhelm Krüger S. Carl Gottlieb. Des B. und Schuhmachers Johann Christoph Grünig E. Louise Auguste Berto. Des B. und Fleischbauers Carl Horn's E. Adelheid Auguste Emilie. Des B. und Schneiders Carl Gottlieb Fischer E. Auguste Caroline Emilie. Des B. und Bäckers Joh. Gottfried Wendler E. Johanne Friedricke Umalle. Des B. und Desillaturs Hrn. Friedrich Krause S. Carl Benjamin. Des B. und Pfefferkuchlers Johann Gottlieb Berger E. Johanne Charlotte Eleonore.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Christian Gottlieb Ludw'g S. Johann Edward Gustav. Des Diaconus zu St. Bernhardin Hrn. Joh. David Williger E. Julie Auguste Adolphine. Des B. und Böttners Carl Friedrich Schoof E. Berta Auguste Wilhelmine.

Zu U. L. Fr. auf dem Sande. Des B. und Schneiders Johann Fischer E. Maria Emilie Clara.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Erbsatz Carl Gottlob Walter, alt 86 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Klempners Samuel Benjamin Renner nachgel. Ewefrau Johanne Henriette Louise geb. Vöcker, alt 31 J. Des Adalgt. Reglerungs-Canzelliers Hrn. Ernst Leonhard Blech Zwangssohn Heinrich Julius, alt 5 M. 29 T.

Zu St. Bernhardin. Des und Tuchmachers Ernst Gottlob Heuschuh E. Johanna Ernestine, alt 13 W.

Zu St. Christophort. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Christian Gottlieb Klinge, alt 79 J. Des B. und Kupferschmieds Christian Schönbach S. Friedrich Wilhelm, alt 10 M. Der B. und Sattlermeister Johann Jacob Haun, alt 57 J. Der B. und Geroldsmacher Martin Ehrhard, alt 36 J. 9 M.

Der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Bäckers Carl Wilhelm Etelmeier S. Robert Gustav Otto, alt 6 W. 4 T.

B e y l a g e

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. September 1826.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 15ten August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen des Mann Samuel Skursch zu Meß das im Fürstenthum Oppeln und dessen G. G. Strebliger Kreise belagene freie Allodial-Rittergut Wietmeritz nebst Zubehör an den Weisbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Vernehmungstermine auf den 10. Januar 1827., den 11ten April 1827., und besonders den 11. Juli 1827., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landes-ericht's-Präsidenten Reinsch angelegt worden, so wird solches und das gedachte Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft angenommenen Taxe, welche in der hiesigen D. L. G. Registratur eingelesen werden kann, auf 7435 Rthl. 13 gr. 6 pf.

der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den befähigten Kaufwilligen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Vernehmungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Weisbiethenden zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Zu veranctioniren.

*) Breslau den 11ten Septbr. 1826. Es sollen am 22. Septbr. c. o. Vormittags von 10 — 12 Uhr in dem Hause Nro. 19. auf der Dblauerstraße die zur Kottwitzschen Concurssmasse gehörigen Effecten, bestehend in Gläsern, Wäsche, Meublen, Hausgeräth und verschiedenen Gebilden an den Weisbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretaire Seger, im Auftrage.

*) Breslau den 12ten September 1826. Es sollen den 5ten October c. o. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause Nro. 22. auf der Hummerel, die zum Nachlasse des Instrumentenmacher Fiedel gehörigen musikalischen Instrumente, als: Geigen, Violinen, Violoncellen, Saitarren, Fortepiano und eine Drehorgel an den Weisbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Secretaire Seger, im Auftrage.

Citationes Editiales.

*) Breslau den 1. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officiers bei der Johann Joseph Ignaz

Ignaz Arbeit, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Remissionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufzufordern und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 13. December Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten v. Met. sich anberaunt worden, zu selbstem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Betlaater in diesem Termine nicht erscheinen, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kreisbrenne zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftigen ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des fisci erkannt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schießen.

Kalkenhausen.

Lebenthal den 10. Juli 1826. Der von Elbzig bei Greiffenberg (in Sch. L.) gedurte Bauer John George Traugott Meisner hat als Landwehrmann dem Kriege von 1813 gegen die Franzosen beigewohnt und ist den 1. Oten Nachrichten zufolge nach der Schlacht bei Leipzig in das Lazareth nach Lützenburg in den Niederlanden gebracht worden. Derselbe wird daher auf Antrag seiner Mutter der Bauwittwe Agneta Meisner nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich im erhalt 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den

18ten April 1827. früh 9 Uhr ansehesten Termine, in dem Gerichts-Collegio hiezu, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls der George Traugott Meisner sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seiner Mutter, als einzige gesetzliche Erbin überwießen werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 7. Juli 1826. Der im Jahre 1813. zur Landwehr aufgeborene Wächter Georg Kaminski aus Droskau, der in der Schlacht bei Leipzig schwer verwundet worden sein soll, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Helene g. beehrte Witzel hiernach edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 30. April künft. Jahres Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin in der Wohnung des unterschriebenen Justizamts persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung gestattet werden wird.

Das Droschauer Gerichtsam.

Schenrich.

Piegnitz den 3. Juni 1826. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 12. Januar 180. auf dessen Grund 200 Mthl. auf dem Krenscham sub Nr. 37. zu Schönborn für die Hannischen Erben eingetragen sind, verloren gegangen, und die Hannischen Erben haben das Aufgehobene Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Präcedenten auf den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernennten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Präsidenten Todmann, anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-Forderung und das darüber ausgeellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonst g. Bruges-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Saal und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Informa-

Nach versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Zeig, Köppler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermuthlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den jetzigen und vorigen Besitzer des obengedachten Grundstücks ein ewiges Eillschweigen wird auferlegt, die quäsiintirten 200 Rthlr. werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 11. Juli 1826. Dem Weisgerber Christian Gottlieb Adolph in Kaln ist angeblich bei dem im Jahre 1813. erfolgten Abbrennen des dortigen Rathhauses ein dafelbst im Depositorio verwahlich niedergelegtes Hypotheken Instrument d. d. Magdory den 22. März 1800. über ein für ihn auf dem zu Epillr Mackdorffer Amte, Löwenbergischen Kreises, sub No. 44 belegenen Fathhause des Johann Gottlieb Müller Nr. 3. zum ersten Plake und 5 pro Cent Verzinsung harrendes Kapital per 60 Rthlr. Courant mit verbrannt. Der ehemalige Schuldner Johann Gottlieb Wotter, welcher über die Rückzahlung gerichtliche Duntung erhalten, hat das öffentliche Aufgebot die Amortisation und Lösung dieses Instruments nachgesucht, und es werden daher alle diejenigen, welche als Eigentümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber an die vorgenannte Schuldpost und das darüber ausgefertigte Document, Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefodert und geladen, sich damit in dem auf den 17ten Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr in der Kanzley zu Magdory angeetzten Termine zu melden, und ihr Gerechtname nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Eillschweigen auferlegt, und mit Amortisation und Lösung des Instruments werde verfahren werden.

Reichsgräfl. v. Schönauß Carolath Magdoryer Gerichtsamt

Löwenberg den 4ten Juli 1826. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Löwenberg werden nachstehende verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente Behufs der Amortisation und Lösung der diesfälligen Forderungen hierdurch öffentlich aufgeboben, nämlich: 1) Hypotheken-Instrument d. d. 19ten April 1773. über 50 Rthl. für den bereits verstorbenen Goldschmidt Alte auf dem Hause ab No. 35. hieselbst; 2) dito vom 4. November 1803. über 50 Rthl. für den muerrenen Gottlieb Rothmann zu Nieder-Moys auf dem Hause sub No. 4. in hiesiger Goldberger Vorstadt; 3) dito vom 6. October 1808. über 42 Rthl. für die Sanna Roschin geb. Waluska zu Roschlowitz auf der Häuslerstelle sub No. 109 in Wlagwitz Commende-Antheils; 4) dito vom 5. März 1772. über 130 Rthl. für die Daner Johann Michael Conradtsche Vormundschaft auf dem Bauergerie sub No. 90. zu Ludwigsdorf. Alle diejenigen, welche als Erben, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber, so wie auch alle die, welche auf irgend eine Art in ihre Rechte getreten sind, und an diese Instrumente und Activa Ansprüche zu haben damellen, werden hiermit aufgefodert, selbige binnen 3 Monaten und späte stens in Termine peremptorio den 16. October d. J. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Depositorio, ernannten Herrn Ober-Landesgerichts-Ausculator Rasper hieselbst zu Rathhause anzumelden und zu beschelntigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen,

gen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, und die quäfl. Instrumente für null und nichtig erklärt, und mit deren Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtrichter.

Leobschütz den 20. Juni 1826. Ueber den Nachlaß des den 9. März 1826. verstorbenen Joseph Freiherrn Morawitzky auf Woblowitz ist auf den Antrag der Erben heute der erbshafliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diesen Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit derselben, vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts dem unterzeichneten Director auf den 17. October c. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, zu welchen die unbekannten Gläubiger des genannten zc. Freiherrn v. Morawitzky hiermit vorgeladen werden, und haben die ausbleibenden Creditoren zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Dabei werden zugleich denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehasten an der persönlichen Erscheinung gebindert waren, und welchen es hier an Bekanntheit fehlt, der Hofrath Schwenker und Gerichtsassistent Bernhart zu Mandataren mit dem Verfügten in Vorschlag gebracht, daß sie den gewählten Mandatarus mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Fürstlichsteinen Troppau Sägendorfer Fürstenthums-Gericht

Königl. Preuß. Antbeil.

Schiller.

Landeshut den 10. August 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Friedrich Andrißky der Concurß von Amtswegen eröffnet, und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an die Masse ein Termin auf den 30sten October c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in demselben persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu bei einmüthiger Bekanntheit der Herr Berg, Justizrath Steinbeck zu Waldenburg und Herr Justiz-Commissarius Hoffmann in Schmiedeberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen präcludirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtrichter.

Troppau den 18ten April 1826. Von den Herzoglichen Landrediten zu Troppau und Sägendorf diessens der Oppa wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Frau Anna Gräfin Farsch v. Mönnich zum Behuf der Amortisirung eines von ihrem ehemaligen Vormund George Freiherrn v. Boß in die Frau Josepha v. Meywitz ausgestellten und auf das hiesländige Gut Etadung incabulanten jedoch unbekannt, wo befindlichen Schuldscheins d. d. 8. Juli 1789. per 10800 Flor. in die Amortisirung des Edicts zur Verladung der bürgerlichen Interessenten gewilliget worden. Es hat daher jeder, der diese Obligation besitzt, oder jeder, der darauf aus was immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenkt, sich hierorts binnen Einem Jahre, Sechs Wochen und 3 Tagen anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist der genannte Schuldschein als amortisirt erklärt werden würde.

Glogau den 30sten Juni 1826. Von Selten des unterzeichneten Abglt. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Deputirten zu wissen und frommen Stiftungen zu Zittau alle diejenigen Bräutenden, welche an die auf dem Gute Hartha mit Goldbach, Scholzenborn und Carlsberg, Laubaner Creißes haften: des 1000 Rthlr. in steuerwässigen Münzsorten, welche Johann August Siegfried v. Uchtritz zu Michael 1747. von Anton Gottl. v. Kirchhof auf Beerberg gegen Verzinsung zu 6 vom Hundert an Walpurg und Michael und gegen halbjährige Rindlung ertorgt hat, nach dem Tode des 11. v. Kirchhof an seine Tochter Sophie Elisabeth Eugendreich hernach verehlt. Hauptmann v. Heidebrandt gefallen, dann durch die Ehefrau vom 13. September 1756. an den Hauptmann v. Heidebrandt und dessen Tochter Amalie Eugendreich v. Heidebrandt hernach verehlt. v. Berg gediehen, welche letztere laut der Urtheile vom 22sten May 1794. und 4. May 1797. nach dem Tode ihres Vaters das alleinige Eigenthum überkommen. Vermöge Ehevertrags vom 23. August 1796. an den Lieutenant Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg gefallen, welcher sie an Walpurg 1797. an den Hauptmann Gottfried Ferdinand v. Uchtritz zu Görlitz erbt, wobei die Münzsorte auf sächsische Spreßsthaler bestimmt, der Zinsfuß aber auf 4 vom Hundert herabgesetzt wurde, durch den v. Uchtritz endlich an die milden Stiftungen zu Zittau an Walpurg 1803. abgetreten und der Johanniskirche zu Zittau zugewiesen wurden und wegen welcher eine Protestatio pro conservando iure et loco im Hypothekensbuch bei dem Gute Hartha eingetragen ist; so wie auch folgende darüber sprechende aber verlobten gegangne Urkunden, nämlich; a. Den Schuldschein des Johann Siegmund v. Uchtritz auf Hartha d. d. Michaelis 1747. über die von dem Rönne Anton Gottlieb v. Kirchhof erborgten 1000 Rthlr. b. Den Consens der Ober- und Landesregierung zu Baugen zu diesem Darlehens Instrument vom 5. October 1747. c. Die Ertheilung über den Nachlaß des v. Kirchhof zwischen den Töchtern desselben d. d. Marilisa den 10. Juli 1754. d. Die Eheverbindung zwischen Sophie Elisabeth Eugendreich v. Kirchhof und dem Hauptmann Carl Heinrich v. Heidebrandt vom 13. September 1756. e. Ein Verzeichniß über die Verlässenschaft der verehlt. Hauptmann v. Heidebrandt d. d. Wiesa den 2. Juni 1768. wonach der Hauptmann v. Heidebrandt und dessen Tochter Amalie Eugendreich, hernach verehlt. v. Berg die 1000 Rthlr. gemeinschaftlich erbt haben; f. Das gerichtliche Urtheil d. d. Muskau den 22. November 1794. wonach die 1000 Rthlr. der nachher verehlt. v. Berg allein zugesallen sind; g. Den Ehe-Contract zwischen der letztern und dem Lieutenant Heinrich Gottlieb Eberhard v. Berg d. d. Muskau den 23. August 1796. h. Das gerichtliche Urtheil d. d. Muskau den 4. May 1797. wonach die v. Berg kinderlos verstorben und ihr Ehemann sie allein erbt hat; als Eigenthümer, Eshonarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefördert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine den 14. November 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts, Rath Ciala auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichner, und die Justiz-Com. Bassenge, Treutler, Mezke und Wunsch vorgeschlagen werden) ad Pro-

totocum anzumelden, und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, auch das Instrument, soweit es verlohren gegangen ist, für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der
Lausitz. v. Göge.

Hannau den 21. Juny 1826. Der pro prodigo erklärte Friedrich Traugott Schiller ist in dem Testament der verblüht gewesenen Pastor Schiller Johann Eleonore geborne Stahn de publicato 25. Februar 1805. bona mente enterbt, zugleich aber auch in legitimam eingesetzt worden. Zu dem Nachlaß der verstorbenen Pastor Schiller gehörte auch ein Hypotheken-Capital per 2000 Rth. auf den Siebeneicher Gütern inabulirt. Nach der Erbtheilungs-Verhandlung de dato 18ten den 4ten September 1805. ist das gedachte Capital auf den Miterben, Seehandlungs-Director Stohn gefallen, von dem es dann weiter vererbt worden und durch Cessionen endlich an den gegenwärtigen Besitzer der Siebeneicher Güter geblieben, welcher solches im Plandbriefe umschreiben lassen. Diese Plandbriefe werden im gerichtlichen Deposito aufbewahrt, weil die Legitimation des Seehandlungs-Director Stohn zu jenem Capital als mangelhaft erscheint, und zwar deswegen: a) weil die obgedachte Erbverhandlung nicht definitiv sondern nur vorläufig erfolgt ist, und b) weil ein Anerkenntniß des Testaments Seitens des Prodiges nicht constirt hat. Es bedarf daher der Erklärung der Prodigus Traugott Schillerschen Creditoren darüber, ob sie wegen dieser Mängel Ansprüche an das erwähnte Capital der 2000 Rthl. machen zu können glauben, oder ob sie ihre Einwilligung in die vorgenannte Erbtheilung und ins besondere in die Ueberlassung der Siebeneicher Hypothek Pro. 1. an den Seehandlungs-Director Stohn genannt Schiller geben wollen. Wir laden daher alle unbekannt gewordenen Prodigus Schillerschen Concurß-Gläubiger der 6ten Classe, weil nur diese möglicher Weise zur Perception kommen könnten, hiermit vor, in dem zu Abgebung sener Erklärung auf

den 4ten October 1826. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Termine entweder in Person, oder durch geachtete zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Vorrnann und Hahn zu Goldberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen. Sollten sie an dem gedachten Termine nicht erscheinen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an das oben bezeichnete Instrument präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch wird nach Ablauf des gedachten Termins sofort mit Abfassung der Präclusion vorgegangen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

*) Breslau den 3. August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das mit einer Schuldensumme von 24071 Rthl. 6 sgr. belastete Vermögen des ohne Nachricht abwesenden Pfandleih-Comptoirinhaber Carl Wilhelm Riese, am 21sten März d. J. eröffneten Concurß-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 18ten December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Duse.

Hufeland angefest worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Müller, Conrad und Hirschmeyer voraeswogen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugehen, und die etwa vordanden schrifftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, moegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und, ihnen deshalb gegen die stricke Gläubiger ein ewiges Stillschwelgen wird auferlegt werden. Zugleich wird auch der ohne Nachricht abwesende Pfandleiher Carl Wilhelm Riese aufgefodert, sich in diesem Termine einzufinden und über die angebrachten Forderungen Auskunft zu geben.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENT.

Flämischesdorf bei Neumarkt den 22. August 1826. In Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen in den §. §. 9. bis 13. der Gemeinheits-Teilungs-Ordnung, so wie in den §. §. 11. bis 15. des Ausführungs-Gesetzes vom 7ten Juni 1821 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf dem Gräfl. v. Wittroschen Lhn. Gute Mettau Neumarktschen Kreises, die Acker Separation, so wie die Ablösung der Hutungs-, Grasangs-, und Holzungs-Servitute schwebt, und fordern alle diejenigen, die bei dieser Sache ein Interesse zu haben vermeinen, zugleich auf, sich spätestens bis zum 1. October c. mündlich oder schriftlich bei uns zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Auseinandersetzungs-Pläne, und den Verhandlungen zugezogen werden sollen, da dieselben entgegengesetzten Falls die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden dürfen.

Königl. Special-Commission des Neumarktschen Kreises.

Flämischesdorf bei Neumarkt den 22. August 1826. Um den gesetzlichen Bestimmungen in den §. §. 9. bis 13. der Gemeinheits-Teilungs-Ordnung, so wie in den §. §. 11. bis 15. des Ausführungs-Gesetzes vom 7. Juni 1821. zu gnlügen, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf die im Neumarktschen Kreise besiegenden, vormals Fürstbischöflichen; jetzt Königl. Preuß. Lehnsgüter Nieder-Straße und Schmaltenhagen, die Ablösung der Hutungs- und Gräferey-Servitute, so wie die Zusammenlegung der Aecker, eingeleitet ist, und fordern alle diejenigen, die bei dieser Sache ein Interesse zu haben vermeinen, zugleich auf, sich spätestens bis zum 1. October c., mündlich oder schriftlich bei uns zu erklären ob sie bei Vorlegung der Auseinandersetzungs-Pläne und der weiteren Verhandlungen zugezogen werden sollen, da dieselben entgegengesetzten Falls die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden dürfen.

Königl. Special-Commission des Neumarktschen Kreises.

Almptsch den 28. Juni 1826. Da das Hypotheken-Buch der Stadt Almptsch so wie der Vorstädte gegenwärtig regulirt werden soll, so wird ein Jeder, welcher dabei eine Intresse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefodert, sich dieserhalb binnen 3 Monathen, und zwar spätestens bis zum 28. September 1826.,

1826., bei unterzeichnetem Königl. Stadtgericht zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Derjenige, welcher binnen der gesetzten Frist sich meldet, wird nach dem Alter und dem Vorzugsrechte seiner Forderung eingetragen werden. Derjenige hingegen, welcher das zu thun unterläßt, wird seines vermeinten Realrechts gegen jeden Dritten im Hypotheken-Wache eingetragenen Besitzer verlustig gehen, und muß in jedem Falle den eingetragenen Posten nachstehen. Dem, welchem nur bloße Grundgerechtigkeit oder Servitut zusteht, bleibt sein Recht nach Vorschrift des Allg. Landrechts Th. 1. Tit. 22. §. 16. 17. und 58. des Anhangs zum Allg. L. R. zwar vorbehalten; es steht ihm aber auch frei, dieses sein Recht, nachdem es anerkannt worden, gerichtlich eintragen zu lassen.

Das Königl. Stadtgericht.

Nimptsch den 1. Juli 1826. Da das Hypothekenbuch des Dorfes Gaumnitz und Neu-Gaumnitz gegenwärtig regulirt werden soll, so werden alle Diejenigen, welche dabei eine Interesse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich dieserhalb binnen 3 Monathen bei unterzeichnetem Gerichtsamte und zwar spätestens bis zum 14. October a. c. zu melden, und ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Diejenigen welche binnen der gesetzten Frist sich melden, werden nach dem Alter und Vorzugsrechte ihrer Forderungen eingetragen, diejenigen hingegen, welche solches zu thun unterlassen, ihres vermeintlichen Real-Rechts gegen jeden 3ten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer für verlustig erklärt, und in jedem Falle den eingetragenen Posten nachgestellt werden. Denen aber welchen eine bloße Grundgerechtigkeit oder Servitut zusteht, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des allgemeynen Landrechts Th. 1. Tit. 22. §. 16. 17. und 58. des Anhangs zum Allg. Landrechte zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, dieses ihr Recht nach dem es anerkannt worden, gerichtlich eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt zu Gaumnitz und Neu-Gaumnitz.

*) Rybnick den 9ten Septbr. 1826. In Gemäßheit der §§. 11. — 12. des Gesetzes über die Ausführung der Dienstablösungs- und Gemeinheitstheilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ablösung des Natural-Geldgarben-Zehnten von der bisherigen Rustical-Geldmark zu Lubom Ratiborer Kreises zur Fidei-Commis-Herrschaft Grabowka gebührg, sowohl von den verpflichteten als berechtigten Interessenten, in Folge der Dienstablösung der Bauern in Antrag gebracht worden. Zur Anmeldung etwaiger unbekannter Interessenten steht Terminus auf den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in loco Grabowka in dem dasigen Amtshause an, und fordere ich alle diejenigen, welche hiebei entweder aus den Fidei-Commis-Verhältnissen der Herrschaft Grabowka, oder aus irgend einem andern Grunde ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch auf, sich in dem angegebenen Termine zu melden, ihre Ansprüche zu beweisen und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Plans zu der diesfälligen Ablösung und resp. Umwandlung des Geldgarben-Zehnten zugezogen sein wollen. Im Ausbleibungsfall haben sie zu gewärtigen, daß hierin sofort vorge-schritten, und auf spätere Einwendungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Der Königl. Oekonomis-Commissarius

Danke.